



Der **Obstbau** *Ratgeber* **2020**

Vorwort



Nathalie Glanz

Beratungsmanagerin

Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

der Winter 2018/19 war trocken und geprägt durch äußerst milde Temperaturen. Niederschläge durch Schneefall gab es nur in kleinen Mengen. Durch das milde Wetter startete die Vegetation schon extrem früh. Frühe Apfelsorten trieben bereits Anfang März aus. Jedoch wurde die Entwicklung durch die geringe Winterfeuchte und die zuvor genannten Witterungsbedingungen etwas hinausgezögert. Vor allem in der Steiermark kam es im März zu Spätfrostereignissen, welche im Großen und Ganzen aber doch glimpflich ausgingen. Bedingt durch den zeitigen Austrieb startete die Schorfbekämpfung sehr früh mit starkem Befallsdruck aufgrund der starken Infektionen in 2018.

Aufgrund der kühlen Temperaturen im Mai war der Schorf mit gezielten Pflanzenschutzmaßnahmen gut kontrollierbar. Mit dem neuen Schorffungizid Luna Care konnten in der praktischen Anwendung hervorragende Ergebnisse und damit schorffreie Anlagen erreicht werden. Die vergleichsweise langen Spritzabstände sorgten dazu für Einsparung von Spritzungen.

Nach dem nassen und kühlen Mai folgte ein sehr trockener und heißer Sommer. Viele Kulturen, sowohl Beerenobst also auch Kernobst, erlitten Sonnenbrandschäden und Trockenstress. Durch die Rekordernte 2018 im Apfelanbau war der Blütenansatz heuer recht gering. Das verschaffte den Bäumen trotz der Trockenheit ausreichend Kraft.

Auffällig war der starke Befallsdruck durch Insekten. So wird vermutet, dass es beim Apfelwickler heuer drei Generationen gab. Auch Blatt- und Blattläuse bereiteten als gefürchtete Schädlinge Sorgen.

Besonders stolz sind wir auf die neue Zulassung des Produktes Sivanto Prime. Es ist durchaus eine Sensation, ein starkes Insektizid gegen wichtige saugende Schädlinge mit einem überzeugenden Nützlingsprofil, das gleichzeitig auch noch den aktuell extrem hohen ökotoxikologischen und toxikologischen Anforderungen entspricht, zugelassen zu bekommen.

Die zunehmende Skepsis der Medien und der Bevölkerung gegenüber dem integrierten Pflanzenschutz, der leider meist als konventioneller Pflanzenschutz wahrgenommen wird, ist deutlich spürbar. Auch wenn wir die Vorbehalte nicht teilen, nehmen wir sie ernst und suchen den Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen. Denn ein Gespräch ist immer der beste Weg, um Vorurteile abzubauen und Ängsten zu begegnen.

Das Team von Bayer wünscht Ihnen für die Saison 2020 alles Gute, viele gesunde Früchte und gute Gespräche im Austausch mit Ihren Kunden.

Sie wollen über den Obstbauratgeber hinaus stetig auf dem Laufenden gehalten werden?
Melden Sie sich über agrar.bayer.at oder über den QR-Code für unseren Newsletter an.
Sie erhalten aktuelle, themenbezogene Nachrichten und Beratungsempfehlungen.



Inhalt

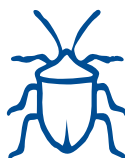
/// Fungizide

Krankheitsübersicht.....	05
Luna Care.....	06–07
Luna Experience.....	08–09
Luna Veggie.....	10
Cupravit.....	11
Flint.....	12–13
Teldor WG.....	14–15
Serenade ASO.....	16
Luna Sensation.....	18
Anwendungsempfehlung Erdbeere.....	19



/// Insektizide

Schädlingsübersicht.....	21
Sivanto Prime.....	22–23
Movento 100 SC.....	24–25
Calypso.....	26
Envidor.....	27



/// Herbizide

Fakten zu Glyphosat.....	28
Roundup®PowerFlex.....	29
Wie erkenne ich Produktfälschungen?.....	31



/// Informationen

Indikationsübersicht Kernobst.....	32
Indikationsübersicht Steinobst.....	33
Indikationsübersicht Beerenobst.....	34–35
Anwendungsempfehlung Kernobst.....	36–37
Anwendungsempfehlung Steinobst.....	38–39
DSGVO.....	40
Notizen.....	41–42
Allgemeine Hinweise / Unsere Experten.....	43





FUNGIZIDE



Gute Qualität hat den besten Schutz verdient.

Krankheitsübersicht.....	05
Luna Care	06–07
Luna Experience.....	08–09
Luna Veggie.....	10
Cupravit.....	11
Flint.....	12–13

Teldor WG.....	14–15
Serenade ASO.....	16
Luna Sensation.....	18
Anwendungsempfehlung	
Erdbeere	19

Die wichtigsten Krankheiten.

Erkennen und bekämpfen.



Apfelschorf/Birnenschorf

Auf der Ober- und Unterseite der Blätter zeigen sich zunächst rundliche, später unregelmäßige, braun-graue, samtige, sich vergrößernde Flecken. Die Blätter sterben vorzeitig ab und die Bäume verlieren schon im Sommer ihr Laub. Bei sehr starkem Befall ist die Fruchtschale der Äpfel und Birnen zur Erntezeit durch große, verkorkte Risse und zahlreiche große, schwarze Flecken verunstaltet (Frühschorf), oder die Früchte haben kleine braune bis schwarze Flecken, die teils scharf ausgeprägt, oft aber auch erst ganz schwach angedeutet sind (Spätschorf).

Bekämpfung: Luna Care, Luna Experience*, Flint



Apfelmehltau

Bald nach dem Austrieb findet man auf den jungen Trieben, Blättern, Blütenknospen und Blüten – vor allem an den Triebspitzen – einen weißen, mehligen Belag. Die auffallend steil stehenden, erkrankten Blätter färben sich allmählich braun, rollen sich und fallen ab. Befallene Blütenblätter sind grünlich verfärbt, bleiben schmal und vertrocknen schließlich. Die Blüten setzen keine Frucht an.

Bekämpfung: Luna Care, Luna Experience, Flint



Monilia

Die Monilia im Steinobst kann in zwei Formen auftreten: Blütenmonilia und Fruchtmonilia. Bei der Blütenmonilia welken Blüten und Laubblätter innerhalb kurzer Zeit. Der obere Teil der Zweige stirbt ab. Vertrocknete Blüten und Blätter bleiben daran hängen.

Bei der Fruchtmonilia treten an reifenden Früchten von Apfel, Birne, Pflaume (Zwetschke) und Pfirsich braune Faulstellen auf, an denen sich später weißliche Sporenlager zeigen, die meist in konzentrischen Ringen angeordnet sind. Die befallenen Früchte fallen entweder vor der Ernte ab oder trocknen am Baum ein und bleiben als Fruchtmumien hängen. Bei Kernobst tritt die Erkrankung auch als Schwarzfäule auf. Dabei kommt es nicht zur Ausbildung des Polsterschimmels, sondern die Früchte faulen innen und werden außen schwarz.

Bekämpfung: Teldor WG, Luna Veggie, Serenade ASO (Befallsminderung)



Gloeosporium-Fäulen

Auf den befallenen Früchten entstehen kreisrunde, scharf abgegrenzte, braune Faulstellen. Oft gibt es mehrere Faulstellen an ein und derselben Frucht.

Die Fruchtfäule tritt im Allgemeinen erst nach der Ernte, auf dem Lager oder während der Vermarktung auf. Aus älteren Faulstellen brechen bei ausreichender Luftfeuchtigkeit milchig-weiße Fruchtkörper hervor. Befallen werden vorwiegend die Apfelsorten Cox Orangenrenette und Golden Delicious sowie die Birnensorten Williams Christ und Conference.

Bekämpfung: Luna Care*, Luna Experience, Flint

© ViennaShots

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen



Luna[®] CARE

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Fungizid zur Bekämpfung von Schorf, Mehltau, Bakteriosen und Obstbaumkrebs im Kernobst.

PFL.REG.NR. 3973

WIRKSTOFFE:

Fluopyram, Fosetyl-Al

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 7, P07

KULTUREN:

Apfel (ausgenommen Sorte Golden Delicious und deren Mutanten), Birne

EINSATZZEITPUNKT:

Apfel: BBCH 51–55 und 71–81
Birne: BBCH 51–81
Max. 3 Anwendungen

MISCHBAR MIT:

Calypso*, Envidor*

* Bitte beachten Sie die richtige Mischreihenfolge. Diese entnehmen Sie der Gebrauchsanweisung auf der Packung.

WARTEZEIT:

28 Tage

GEWÄSSERABSTAND:

Apfel BBCH 51–55: 20/20/10/5 m
Apfel BBCH 71–81: –/–/3/3 m
Birne: –/–/10/5 m

GEBINDE: 5 kg



Mach mal Pause.

Gönn dem Traktor eine Auszeit: Luna Care.

Luna Care ist sowohl als Fungizid als auch als Bakterizid in Apfel und Birne zugelassen. Die Eigenschaften des Produktes erlauben gegen Schorf doppelt so lange Spritzabstände wie mit Kontaktfungiziden. Damit können mit Luna Care die Überfahrten effektiv reduziert werden.

- ⊕ **Stark und lange wirksam gegen Schorf und Mehltau**
- ⊕ **Doppelt so langer Spritzabstand wie bei Kontaktfungiziden**
- ⊕ **Keine Zugabe eines Kontaktfungizides notwendig**
- ⊕ **Gegen Feuerbrand, Birnen-Bakterienbrand, Schwarzfleckenkrankheit und Obstbaumkrebs zugelassen**
- ⊕ **Unschlagbar gegen Mosaikschorf**
- ⊕ **Effektive Reduktion des Ascosporenausstoßes im Folgejahr**

Die Wirkung.

Das Produkt enthält die Wirkstoffe Fluopyram und Fosetyl als Aluminiumsalz. Diese einzigartige Kombination bietet einen sicheren Schutz vor Pilzkrankheiten und Bakteriosen im Kernobstanbau.

Fluopyram wird systemisch im aufsteigenden Saftstrom transportiert, hat andererseits auch translaminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften.

Fosetyl als Aluminiumsalz hemmt bei frühzeitiger Anwendung die Sporenkeimung und die Penetration von Schadpilzen in die Wirtspflanze und stimuliert die pflanzeigenen Abwehrmechanismen. Fosetyl als Aluminiumsalz hat sich als gut wirksam gegen Bakteriosen erwiesen.

Die Vorteile.

Die systemischen Eigenschaften und die Wirkungsstärke erlauben Spritzabstände von bis zu 10 Tagen gegen Schorf. Damit können, im Gegensatz zu Kontaktfungiziden, die Spritzabstände verdoppelt und damit die Anzahl der Behandlungen reduziert werden.

Bei Anwendung entsprechend der Empfehlung können Infektionen durch Bakteriosen, wie sie häufig auch in der Nachblüte an noch nicht vollständig verblühten Befruchtern vorkommen, verhindert werden.

Besonders vorteilhaft ist die Wirkung gegen Mosaikschorf. Hier werden mit Luna Care hervorragende Ergebnisse erzielt und die Sporenausschleuderung wird im Folgejahr um ca. 60 % reduziert.

Die Anwendung im Kernobst.

Die Aufwandmenge beträgt 1 kg/ha/m Kronenhöhe bei einer maximalen Aufwandmenge von 3 kg/ha. Maximal 3 Anwendungen können bei Einhaltung einer Wartefrist von 28 Tagen durchgeführt werden. Aus Gründen der Resistenzvorbeugung dürfen max. 2 aufeinanderfolgende Anwendungen erfolgen.

Wussten Sie, dass Luna Care mit dem Wirkstoff Fosetyl-Aluminium erheblich mehr Phosphonsäure bildet als Vergleichsmittel mit Kalium-Phosphonat?





Zulassungsumfang:

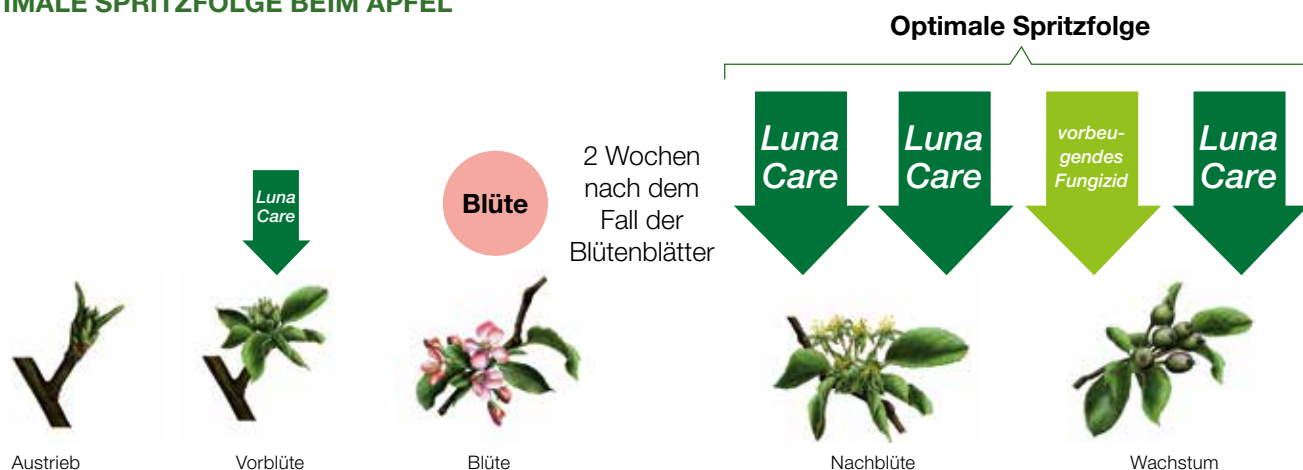
Apfel: Schorf, Mehltau, Feuerbrand (nur bedingt wirksam)

Birne: Schorf, Mehltau, Schwarzfleckenkrankheit, Obstbaumkrebs (nur bedingt wirksam), Bakterienbrand (*Pseudomonas* s.; nur bedingt wirksam), Feuerbrand (nur bedingt wirksam)

In Birne kann Luna Care von BBCH 51–81 eingesetzt werden. In Apfel von BBCH 51–55 bzw. von BBCH 71–81. Aus Vorsorgegründen hinsichtlich der Vermeidung von Blattnekrosen wurde die Anwendung in Golden Delicious und dessen Mutanten ausgenommen.

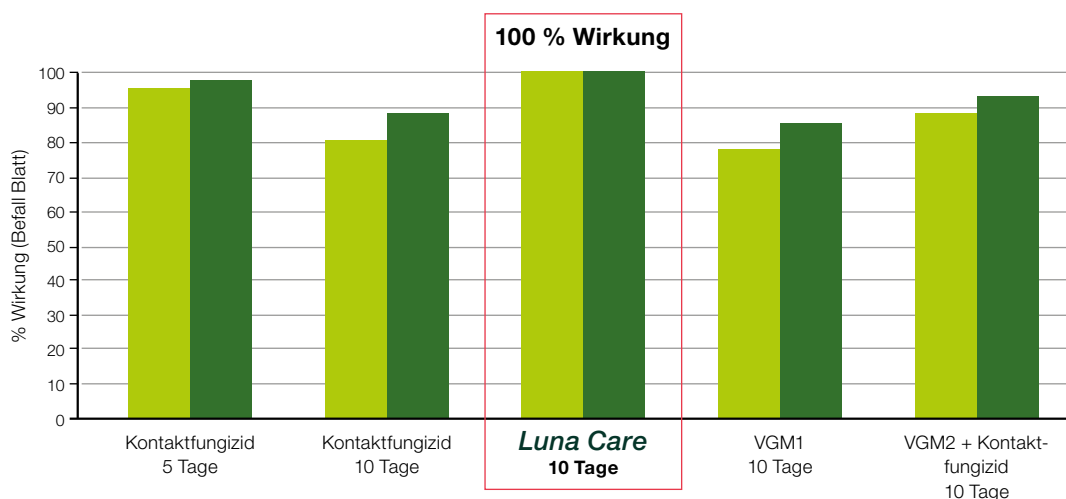
Der Schwerpunkt der Empfehlung im Apfelanbau sind zwei aufeinanderfolgende Anwendungen nach der Blüte. Nach einer Anwendung eines Kontaktfungizides wird dann die dritte Anwendung empfohlen.

OPTIMALE SPRITZFOLGE BEIM APFEL



ÜBERZEUGENDE SCHORFWIRKUNG BEI 10 TAGEN SPRITZABSTAND

Schorfversuch mit Luna Care – Markt Hartmannsdorf 2018



■ Befallshäufigkeit am 16. Juni
■ Befallsstärke am 16. Juni

Anwendung:

Ab Ende der Blüte 4 Spritzungen (28. April, 8. Mai, 17. Mai, 28. Mai) bzw. 8 Anwendungen mit dem Kontaktfungizid

Befall in unbehandelter Kontrolle:

Befallshäufigkeit 40 %
Befallsstärke 30 %

Wirkung gegen Mosaikschorf.

Während des Sommers erfolgen an der Blattunterseite älterer Blätter Infektionen durch den sogenannten Mosaikschorf. Diese sind maßgeblich für Schorfinfektionen im Folgejahr verantwortlich. Schutz vor Mosaikschorf durch Luna Care reduziert die Sporen in der Primärphase des Folgejahres um 50 bis 60 %.





Luna[®] EXPERIENCE

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Fungizid zur Bekämpfung von diversen Krankheiten im Kernobst.

PFL.REG.NR.

3250

WIRKSTOFFE:

Fluopyram, Tebuconazole

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3, 7

KULTUREN:

Kernobst

MISCHBAR MIT:

Calypso, Envidor, Cupravit

GEWÄSSERABSTAND:

Kernobst: 40/30/30/20/15 m

GEBINDE:

1 l, 5 l



Für kerngesundes Kernobst.

**Breites Wirkungsspektrum und hoch wirksam:
Luna Experience.**

Luna Experience bietet als Allroundfungizid im Obstbau eine hohe Wirkungssicherheit bei der Bekämpfung von Schorf*, Echtem Mehltau und Lagerkrankheiten (Stemphyllium, Botrytis, Gloeosporium-Fruchtfäule) im Kernobst.

Die Wirkung.

Luna Experience beinhaltet den Wirkstoff Fluopyram und das bewährte Azol Tebuconazole. Fluopyram stammt aus der chemischen Klasse der Pyridinyl-ethylbenzamide. Der Wirkmechanismus beruht auf der Hemmung der Energieproduktion in der Atmungskette des Pilzes. Tebuconazole ist ein praxisbewährter Wirkstoff aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer. Er besitzt ein breites Wirkungsspektrum und eine gute vorbeugende Wirkung.

Die Vorteile.

Luna Experience bietet eine hohe Wirkungssicherheit, besonders in Perioden mit starkem Pflanzenwachstum. Der Wirkstoff Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche. Der andere Teil des Wirkstoffes wird in der Pflanze verteilt. Er penetriert das Pflanzengewebe gleichmäßig und permanent. Es kommt zur akropetalen Nachverteilung des Wirkstoffes im Xylem (aufsteigender Saftstrom). Die translaminare Wirkung gewährleistet den Schutz der unbehandelten Blattunterseiten.

Mit Luna Experience im Wechsel mit Flint + Captan betreiben Sie einen wichtigen Wirkstoffgruppenwechsel mit hoher Bekämpfungssicherheit.



*Bringt Ihr Kernobst
erst so richtig
in Schwung.*

Luna Experience.





Luna Experience kann im Vergleich zu Luna Care sehr gut in der Vorblüte und in der Sorte Golden Delicious eingesetzt werden.

Die Anwendung im Kernobst.

- ⊕ **Systemische Wirkung**
- ⊕ **Breite Wirkung in Kombination mit Kontaktfungizid (Schorf*, Mehltau, Kelchfäule*, Lagerkrankheiten)**
- ⊕ **Lange Dauerwirkung**

Starke Blattflächenzuwächse kurz vor und ab Beginn der Blüte erhöhen das Infektionsrisiko und die Gefahr von Schorf*- und Mehltauinfektionen. In dieser kritischen Infektionsphase muss bis zum Triebabschluss auf eine konsequente Abdeckung mit leistungsfähigen Fungiziden geachtet werden. Hierzu eignet sich Luna Experience mit der systemischen Wirkung und dem breiten Wirkungsspektrum gegen viele unterschiedliche Pilzkrankheiten ideal.

Die Anwendungen sollten immer vorbeugend, d.h. bei Infektionsgefahr und im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen (zum Beispiel Flint + Kontaktfungizid) erfolgen. Luna Experience wird gegen den Schorf* nur in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid (z. B. Wirkstoffe Captan oder Dithianon) empfohlen. Durch diese Kombination kann eine hohe Wirkungssicherheit erreicht werden.

Zur Bekämpfung pilzlicher Lagerfäulen steht neben Luna Experience weiterhin Flint zur Verfügung. Luna Experience zeigte sich in vielen internationalen Versuchen als das derzeit stärkste vorbeugende Produkt gegen den Echten Mehltau im Kernobst. In Kombination mit einem Belagsmittel kann dieses hohe Wirkungsniveau auch gegen den Schorf* erreicht werden.



* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen; Anwendung: Während der Hauptinfektionsgefahr, von Grünknospenstadium bis Triebabschluss, wird Luna Experience mit 0,125 l/ha/m KH und nur in Kombination mit einem Belagsmittel wie Captan oder Dithianon (100 % der Aufwandmenge) empfohlen.



Luna[®] VEGGIE

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Fungizid zur Bekämpfung von Monilia und anderen Pilzkrankheiten im Steinobst.

REG.NR.

3655

WIRKSTOFFE:

Fluopyram, Tebuconazole

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3, 7

KULTUREN:

Kirsche, Pflaume, Pfirsich, Nektarine

MISCHBAR MIT:

Calypso, Envidor, Flint, Cupravit

WARTEZEIT:

14 Tage

GEWÄSSERABSTAND:

Steinobst: 3 m

GEBINDE:

1 l



Harte Zeiten für faule Früchtchen.

Ring frei für das neue Spitzenfungizid gegen Monilia, Botrytis & Co.: Luna Veggie.

Luna Veggie ist ein Fungizid, das speziell für den Gemüse- und den Steinobstanbau vorgesehen ist. Als neues Allroundfungizid bietet Luna Veggie eine hohe Wirkungssicherheit bei der Bekämpfung von Fruchtfäulen und Blattkrankheiten im Steinobst.



Systemische Verteilung im Neuzuwachs



Breite Wirkung gegen zahlreiche Fruchtfäulen sowie Blattkrankheiten



Die Wirkung.

Luna Veggie beinhaltet den neuen Wirkstoff Fluopyram und das bewährte Azol Tebuconazole. Der Wirkmechanismus von Fluopyram beruht auf der Hemmung der Energieproduktion in der Atmungskette des Pilzes. Tebuconazole ist ein praxisbewährter Wirkstoff aus der Gruppe der Azole und besitzt ein breites Wirkungsspektrum.

Die Vorteile.

Luna Veggie bietet eine hohe Wirkungssicherheit, besonders in Perioden mit starkem Pflanzenwachstum. Der Wirkstoff Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche, und der andere Teil des Wirkstoffes wird systemisch in der Pflanze verteilt.

Anwendung im Steinobst.

Luna Veggie bietet im Steinobst ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen zahlreiche Fruchtfäulen sowie Blattkrankheiten. Zudem gewährt es Wirkungssicherheit auf höchstem Niveau. Luna Veggie ist als neues Fungizid in Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen und Nektarinen gegen Monilia zugelassen.

Wir empfehlen Luna Veggie immer in Spritzfolge mit Fungiziden aus einer anderen Wirkstoffgruppe (wie zum Beispiel Teldor WG oder Flint), um ein optimales Resistenzmanagement sicherzustellen.



Cleverer Schutz für VITale Pflanzen.

**Ist äußerst kontaktfreudig und wirkt vorbeugend
gegen Pilz- und Bakterieninfektionen: Cupravit.**

Cupravit ist ein modernes Kupferhydroxid in flüssiger Formulierung. Durch die besondere Verarbeitung kann schon mit geringsten Reinkupfermengen eine zuverlässige Wirkung erzielt werden. Cupravit ist in 35 unterschiedlichen Kulturen gegen diverse Pilz- und Bakterienkrankheiten zugelassen.

- ⊕ **Geringster Reinkupfereintrag**
- ⊕ **Flüssige Formulierung – leicht zu dosieren**
- ⊕ **In 35 unterschiedlichen Kulturen zugelassen**
- ⊕ **Gute Regenfestigkeit**

Die Wirkung.

Cupravit enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist somit ein reines Kontaktfungizid. Als solches kann es vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt werden. Bei einem Kontakt mit Cupravit nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird.

Die Vorteile.

Cupravit ist besonders anwenderfreundlich. Die flüssige Formulierung ist leicht und einfach zu dosieren und bringt keine Geruchs- oder Staubbildung mit sich. Dank der neuen nadelförmigen Formulierung kann der Reinkupfereintrag im Vergleich zu anderen Formulierungen um bis zu 75 % reduziert werden.



Die Effekte.

Wichtig für die volle Wirksamkeit von Cupravit ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten. Durch die spezielle Formulierung ist Cupravit auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

Anwendung im Kernobst.

Cupravit ist im Kernobst gegen Schorf mit 0,25–0,5 l/ha/m Kronenhöhe bis Stadium 59 und ab Stadium 74 zugelassen. Weiters ist der Einsatz gegen den Obstbaumkrebs (zur Befallsminderung) mit max. 3 l/ha nach der Ernte möglich. Der Einsatz gegen Feuerbrand ist nach der Blüte abgedeckt. Die gezielte Anwendung im Stammbereich gegen Kragenfäule ist während der gesamten Vegetation möglich.

Anwendung im Steinobst.

Im Steinobst kann das Produkt in der Vorblüte wie auch nach der Ernte gegen pilzliche Blattfleckenreger eingesetzt werden. Zudem ist der Einsatz gegen den Bakterienbrand und das Ast- und Baumsterben nach der Ernte bis vor der Blüte möglich.



CupraVIT®

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Modernes Kupferhydroxid gegen pilzliche und bakterielle Erreger.

PFL.REG.NR.

3405/901

WIRKSTOFF:

Kupferhydroxid

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

M1

KULTUREN:

Kernobst, Steinobst, Erdbeere, Brombeere, Heidelbeere, himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Walnuss

MISCHBAR MIT:

Luna Experience, Luna Sensation, Luna Veggie, Flint, Calypso, Envidor

GEWÄSSERABSTAND:

Kernobst (Ind. 14): –/–/20/15/5 m
Kernobst (Ind. 39): –/20/15/5/3 m
Kernobst (vor der Blüte): –/20/15/10/3 m
Kernobst (nach der Blüte): 15/10/10/3/3 m
Steinobst (Ind. 34, 35, 37, 38), Walnuss: –/–/–/20/15 m
Steinobst (Ind. 36): –/–/15/10/5 m
Steinobst (vor der Blüte): 40/30/30/20/15 m
Steinobst (nach der Ernte): 30/30/15/10/5 m
Beerenobst, ausgenommen Erdbeere: 20/15/10/5 m
Erdbeere: 5/5/5/1 m

GEBINDE:

5 l

gelistet
InfoXgen®
für Biobetriebe geeignet



**FLINT**

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten im Kern-, Stein- und Beerenobst.

PFL.REG.NR.

2758

WIRKSTOFF:

Trifloxystrobin

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 11

KULTUREN:

Kernobst, Kirsche, Pflaume (Zwetschke), Marille, Pfirsich, Holunder, Erdbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Stachelbeere

MISCHBAR MIT:

Calypso, Envidor, Teldor WG, Cupravit

GEWÄSSERABSTAND:

Kernobst: 30/20/15/10/5 m
Steinobst: 30/20/15/5/3 m
Erdbeere: 5/1/1/1 m
Holunder: 40/30/20/15 m
Beerenobst (ausgenommen Erdbeere, Holunder): 10/5/3/3 m

GEBINDE:

500 g



Gegen Lagerkrankheiten haben wir etwas auf Lager.

Lässt Schorf, Echtem Mehltau und Lagerkrankheiten keine Chance: Flint.

Flint ist ein bewährtes Praxisfungizid für den Kern-, Stein- und Beerenobstbau mit einem sehr breiten Wirkungsspektrum und einer guten Pflanzenverträglichkeit.

- ⊕ **Sicher gegen viele unterschiedliche Krankheiten**
- ⊕ **Anwendung in sehr vielen Kulturen möglich**
- ⊕ **Hervorragende Verträglichkeit**

Die Wirkung.

Flint besteht aus dem praxisbewährten Wirkstoff Trifloxystrobin. Dieser wird nach der Spritzung sehr schnell als regenfestes Depot an der Wachsschicht von Blättern und Früchten angelagert. Aus diesem Depot dringt Wirkstoff andauernd in das Pflanzengewebe ein. Diese translaminare Verteilung schützt sowohl die Blattober- als auch die Blattunterseite vor Infektionen. Zusätzlich wird Wirkstoff über eine Gasphase in benachbartes Gewebe und Pflanzenteile umverteilt. Diese Eigenschaften bedeuten bei starkem Blattzuwachs oder unbeständiger Witterung eine hohe Wirksamkeit.



Die Anwendung im Kernobst.

Flint hat eine Wirkung auf den Frucht- sowie auf den Blattschorf. Der Einsatz gegen Schorf wird grundsätzlich vorbeugend und nur in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid empfohlen. Neben der Wirkung gegen Lagerschorf zeigt Flint auch eine ausgesprochen gute Wirkung gegen Gloeosporium, Fliegenschmutz und Regenflecken. Es kann während der gesamten Vegetation eingesetzt werden. Eine Behandlung in die Blüte ist ebenfalls möglich. Gegen Echten Mehltau und Lagerkrankheiten sind Spritzabstände bis maximal 14 Tage einzuhalten. Gegen den Schorf sind die Spritzabstände entsprechend kürzer zu wählen. Flint sollte immer im Wechsel mit Produkten einer anderen Wirkstoffgruppe (Luna Care) eingesetzt werden.



Die Anwendung im Steinobst.

Flint ist in den Kulturen Marille, Pfirsich, Süß- und Sauerkirsche sowie Pflaume (Zwetschke) zugelassen. Es kann gegen eine Vielzahl von Blattkrankheiten (wie Schrotschusskrankheit, diverse Rostarten, Fleckfleckenkrankheit, Blattbräune etc.), aber auch gegen die Blüten- und Fruchtmonilia eingesetzt werden. Durch das breite Wirkungsspektrum erfasst Flint einen Großteil aller relevanten Pilzkrankheiten im Steinobst. Es zeichnet sich durch eine hohe Pflanzenverträglichkeit und eine hervorragende Mischbarkeit mit anderen Fungiziden und Insektiziden aus.



Die Anwendung im Beerenobst.

Der Einsatz von Flint ist für Erdbeere, Holunder, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere und Stachelbeere zugelassen.

Die Anwendung in der Erdbeere.

In der Erdbeere zeigt Flint eine herausragende Wirkungssicherheit gegen Erdbeermehltau sowie Rot- und Weißfleckkrankheit. Bei der Mehltaubekämpfung hat sich in der Praxis eine Spritzung zu Beginn und Ende der Blüte als besonders effektiv erwiesen. Bei der Mehltaubekämpfung wird auch Colletotrichum miterfasst. Wir empfehlen Flint in der Erdbeere immer in Kombination mit Teldor WG. So ist ein Komplettschutz gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten gegeben. Durch die kurze Wartezeit von drei Tagen eignet sich diese Kombination ideal zur Abschlussspritzung kurz vor der Ernte.



Die Anwendung im Holunder.

Im Holunder hat sich Flint in den letzten Jahren sehr gut gegen Colletotrichum bewährt. Hier kann das Produkt einmalig mit der Praxis-Aufwandmenge von 300 g/ha (max. 0,5 kg/ha) und einer Wartezeit von sieben Tagen eingesetzt werden. Die angegebene Aufwandmenge hat auch eine Zusatzwirkung gegen Botrytis*.



* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen



TELDOR[®] WG

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Fungizid zur Bekämpfung von Monilia und Fruchtfäulen im Stein- und Beerenobst.

PFL.REG.NR.

3690

WIRKSTOFF:

Fenhexamid

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 17

KULTUREN:

Kirsche, Marille, Pfirsich, Pflaume (Zwetschke), Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Loganbeere, Stachelbeere

MISCHBAR MIT:

Calypso, Envidor, Flint, Cupravit

GEWÄSSERABSTAND:

Steinobst Stadium 57 bis Stadium 69: 20/15/10/3/3 m
Steinobst Stadium 75 bis Stadium 85: 10/10/3/3/3 m
Beerenobst (ausgenommen Erdbeere): 5/3/3/3 m
Erdbeere: 1 m

GEBINDE:

1 kg



Garantiert ein Happy End.

Stark wirksam gegen Blütenmonilia und Fruchtfäulen: Teldor WG.

Teldor WG ist ein sehr stark wirksames Fungizid gegen Blütenmonilia sowie verschiedene Fruchtfäulen im Stein- und Beerenobst.

⊕ **Tolle Wirkung gegen alle wichtigen Fruchtfäulen**

⊕ **Kurze Wartezeit**

Die Wirkung.

Teldor WG gehört zur chemischen Gruppe der Hydroxylanilide. Der Wirkstoff Fenhexamid greift den Pilz bei der Sporenkeimung, der Appressorienbildung und der beginnenden Myzelentwicklung an. Teldor WG ist begrenzt lokal-systemisch und sollte nur vorbeugend zum Einsatz kommen.

Die Vorteile.

Teldor WG hat eine ausgeprägte Dauerwirkung gegen Monilia und viele andere Fruchtfäulen im Steinobst und Beerenobst inklusive der Erdbeere. Zudem besitzt das Produkt ein sehr günstiges toxikologisches Profil. Dadurch eignet sich Teldor WG ideal für die integrierte Produktion. Es ist sehr gut pflanzenverträglich und kann mit allen wichtigen Insektiziden und Fungiziden gemischt werden.

Die Anwendung im Steinobst.

Teldor WG kann in Marille, Pfirsich, Zwetschke und Kirsche eingesetzt werden. Es ist ein praxisbewährtes Spitzenfungizid mit hoher Wirksamkeit und langer Wirkungsdauer gegen Botrytis und Monilia-Arten.



Gegen Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*) an Marille und Sauer- sowie Süßkirsche.

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha und je 1 m Kronenhöhe im Abstand von 7–14 Tagen

1. Behandlung: Kelchblätter geöffnet (BBCH 57)

2. Behandlung: Mitte der Blüte (BBCH 65)

3. Behandlung: Ende der Blüte (BBCH 69)

Wartezeit: 3 Tage. 2 Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Gegen Monilia-Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*) und Botrytis an Sauer- und Süßkirsche sowie Monilia-Fruchtfäule an Marille, Pfirsich und Zwetschke.

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha und je 1 m Kronenhöhe im Abstand von 10–14 Tagen

1. Behandlung: ab 50 % der sortentypischen Fruchtgröße (BBCH 75)

2. Behandlung: 10–14 Tage später

3. Behandlung: 10–14 Tage später

Wartezeit: 3 Tage. Insg. max. 2 Behandlungen für die Kultur pro Jahr.

Anwendungsempfehlung Fungizide im Steinobst.

Dosierung

	BBCH 59–61 Ballonstadium bis Beginn der Blüte	0,167 kg/ha/m KH	Blattbräune (Kirsche) Monilia laxa (Pflaume, Pfirsich)	FLINT
	BBCH 65–69 Vollblüte bis Ende der Blüte	0,5 kg/ha/m KH	Zweigmonilia	TELDOR WG
	BBCH 71–79 Fruchtentwicklung	0,2 l/ha/m KH	Monilia-Arten, Sprühflecken- krankheit*	LUNA VEGGIE**
	BBCH 81–85 Fruchtreife	0,5 kg/ha/m KH 8 l/ha	Monilia-Fruchtfäule, Botrytis	TELDOR WG oder SERENADE ASO

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen

** Luna Veggie ist nur in Kirsche, Pflaume, Pfirsich, Nektarine zugelassen

Die Anwendung im Beerenobst.

Teldor WG kann im Beerenobst mit 2 kg/ha gegen Botrytis eingesetzt werden. In der Erdbeere ist es eines der wichtigsten Fungizide gegen Botrytis. Wir empfehlen Teldor WG in der Erdbeere immer in Kombination mit Flint anzuwenden, da so ein Komplettschutz gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten gegeben ist. Durch die kurze Wartezeit von drei Tagen eignet sich diese Kombination ideal zur Abschluss-spritzung kurz vor der Ernte. Gegen Botrytis ist ein Wechsel mit Produkten einer anderen Wirkstoffklasse (wie Luna Sensation) anzuraten.



WIRKUNGSSPEKTRUM VON TELDOR WG + FLINT IN DER ERDBEERE.

Fruchtfäulen	TELDOR WG + FLINT
Botrytis cinerea	
Gnomonia – Fruchtfäule	 *
Colletotrichum – Fruchtfäule	 *
Erdbeermehltau	
Weißfleckenkrankheit	
Rotfleckenkrankheit	
Lederbeerenfäule	

 = volle Wirkung  = Teilwirkung  = schwache Teilwirkung



Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Biologisches Fungizid zur Bekämpfung von Botrytis.

PFL.REG.NR.

3536

WIRKSTOFF:

Bacillus subtilis Stamm QST 713

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 44

KULTUREN:

Erdbeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Holunder, Himbeere, Brombeere und Steinobst

MISCHBAR MIT:

Auskunft beim Beratungsdienst

GEWÄSSERABSTAND:

1 m

GEBINDE:

10 l



Sagen Sie Botrytis (Seren)ade.

Schützt Ihr Obst vor Botrytis: Serenade ASO.

Serenade ASO ist das erste biologische Fungizid und Bakterizid von Bayer. Das Produkt zeichnet sich durch ein sehr breites Wirkungsspektrum und positive Umwelteigenschaften aus. So können auch noch Behandlungen kurz vor der Ernte durchgeführt werden, ohne relevante Rückstände zu befürchten.

- ⊕ **Breites Wirkungsspektrum gegen Pilze und Bakterien**
- ⊕ **Zusätzlich positive pflanzenphysiologische Effekte**
- ⊕ **Keine Wartezeit – Einsatz kurz vor der Ernte möglich**
- ⊕ **Anwenderfreundliche Formulierung**



Die Wirkung.

Serenade ASO besteht aus dem Wirkstoff Bacillus subtilis QST 713. Bacillus subtilis ist ein allgegenwärtiges Bodenbakterium, das gegen eine Vielzahl unterschiedlicher Pilzkrankheiten und Bakterien eine Wirkung besitzt. Serenade ASO zerstört die Zellwand der Pilze, indem es durch hochaktive Lipopeptide kleine Löcher in die Zellwände sticht und dadurch ein Auslaufen und Kollabieren der Zellen bewirkt. Neben dem direkten Effekt auf die Schad-erreger entzieht Serenade ASO den Schadpilzen das Nahrungsangebot und erhöht zudem die pflanzeigene Widerstandskraft.

Die Vorteile.

Serenade ASO funktioniert auf der Pflanzenoberfläche wie ein Kontaktfungizid und hat ein breites Wirkungsspektrum gegen viele Pilze und Bakterien in den verschiedensten Kulturen. Zudem bedarf das Produkt keiner Wartezeit, was den Einsatz kurz vor der Ernte noch ermöglicht – und das ohne sich Gedanken über relevante Rückstände zu machen.

Die Effekte.

Serenade ASO kann in Erdbeeren, johannisbeerartigem Beerenobst, Holunder, Himbeeren und Brombeeren gegen Botrytis und Mehltau eingesetzt werden. Die Anwendung im Beerenobst ist auch im Gewächshaus möglich. Der Einsatz von Serenade ASO ist auch im Steinobst zur Befallsminderung gegen die Blütenmonilia, Monilia-Fruchtfäule und Botrytis möglich.

*Voller Fruchtgenuss
macht Lebenslust.*





Luna[®]

SENSATION

Fungizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Systemisches Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten im Beerenobst.

PFL.REG.NR.

3603

WIRKSTOFFE:

Fluopyram, Trifloxystrobin

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 7, 11

KULTUREN:

Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Brombeere, Holunder, Johannisbeere, Stachelbeere

MISCHBAR MIT:

Calypso, Envidor, Serenade ASO, Cupravit

GEWÄSSERABSTAND:

Erdbeere: 20/10/5/5 m
restliches Beerenobst:
-/-/15/10 m
Holunder: -/-/20 m

GEBINDE:

1 l



Unschlagbar stark gegen Fruchtfäulen.

Schießt die Pilze auf den Mond: Luna Sensation.

Luna Sensation ist ein leistungsstarkes Kombinationsprodukt gegen diverse Pilzkrankheiten im Beerenobst. Durch den einzigartigen Wirkstoff Fluopyram wird eine fantastische Wirkung gegen Fruchtfäulen erzielt.

- ⊕ **Breite Wirkung gegen viele Pilzkrankheiten**
- ⊕ **Besonders stark gegen Botrytis und Mehltau**
- ⊕ **Neuer Wirkstoff**
- ⊕ **Tolles Preis-Leistungs-Verhältnis**



Die Wirkung.

Luna Sensation besteht aus dem neuen innovativen Wirkstoff Fluopyram und dem bewährten Strobilurin Trifloxystrobin. Der Wirkmechanismus von Fluopyram beruht auf der Hemmung der Energieproduktion der Pilzzellen. Fluopyram wird systemisch im aufsteigenden Saftstrom transportiert, hat aber auch translaminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften. Der zweite Wirkstoff – Trifloxystrobin – wird als regenfestes Depot an der Wachsschicht von Blättern und Früchten angelagert. Aus diesem Depot wird der Wirkstoff translaminar in der Pflanze verteilt.

Die Vorteile.

Luna Sensation ist ein neues innovatives Fungizid mit breiter Wirkung gegen Botrytis, Echten Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit* und Colletotrichum** in der Erdbeere. Im Holunder kann das Produkt gegen Botrytis mit Zusatzwirkung gegen Colletotrichum* eingesetzt werden. Der Einsatz in Heidelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren ist vielseitig, wie gegen Botrytis, Säulenrost, Blattfallkrankheiten, Mehltau oder das Rutensterben, möglich.

Die Effekte.

Luna Sensation setzt durch diese unglaublich starke Wirkstoffkombination einen neuen Standard in der Bekämpfung von Fruchtfäule und anderen Pilzkrankheiten in der Erdbeere und im restlichen Beerenobst.

Anwendung in der Erdbeere.

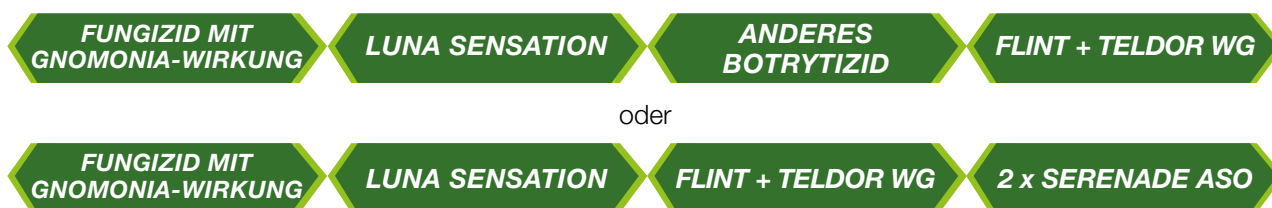
Der Hauptanwendungszeitraum sollte zu Blühbeginn (wichtigster Termin zur Botrytisbekämpfung) bzw. bei hohem Mehltaudruck sein. Luna Sensation eignet sich ideal in der Spritzfolge mit der Tankmischung Teldor WG + Flint oder auch Serenade ASO. So kann neben dem Wirkstoffwechsel auch die Anzahl der Rückstände optimiert werden.

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen

** Zur Befallsminderung

Anwendungsempfehlung Fungizide in der Erdbeere.

Botrytis, Mehltau, Colletotrichum.



55–59
Vorblüte



61
Beginn Blüte

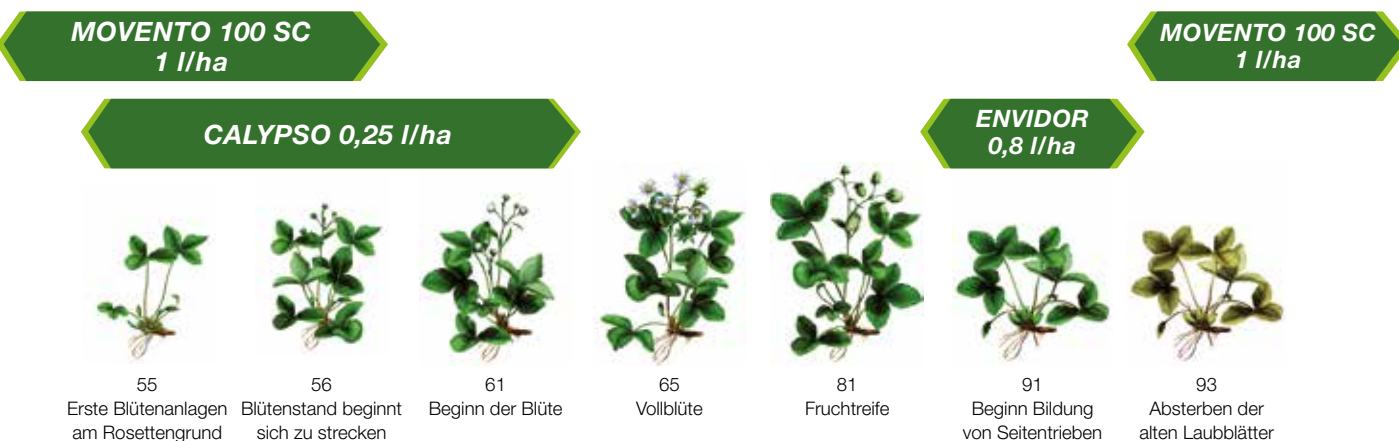


65
Vollblüte



67
Abgehende Blüte

Anwendungsempfehlung Insektizide in der Erdbeere.



Hinweis Movento 100 SC: Anwendung von BBCH 49 bis BBCH 56 oder von BBCH 93 bis BBCH 97 möglich.
Nach dem Abmulchen sollte vor dem Einsatz von Movento 100 SC ausreichend Blattmasse vorhanden sein (ca. 10–20 cm Wiederaustrieb).





INSEKTIZIDE

*Nur die Qualität
ist tierisch gut!*

Schädlingsübersicht.....	21
Sivanto Prime.....	22–23
Movento 100 SC.....	24–25
Calypso.....	26
Envidor.....	27

Die wichtigsten Schädlinge.

Erkennen und bekämpfen.



Blutlaus

Im Sommer findet man an den jungen Trieben und auch an älterem Holz der Apfelbäume einen dichten, weißen, flockigen Belag. Darunter sitzen zahlreiche Läuse, die beim Zerdrücken einen roten Saft abgeben.

Bekämpfung: Movento 100 SC



Obstbaumspeinnmilbe (Rote Spinne)

Das Laub der Obstbäume verliert seine frische, grüne Farbe; es wird fahl (bronzefarbig). Auf der Blattunterseite findet man gelblich-rote Milbenlarven, Sommereier und rote erwachsene Milben. Die Milben saugen an den Blättern, was zu vorzeitigem Blattfall führt; die Früchte reifen nicht mehr aus.

Bekämpfung: Envidor



Mehlige Apfelblattlaus

Die Mehligte Apfelblattlaus ist zunächst fahlgelb und später braun-grau bis grau-blau gefärbt und mit puderartigem Wachsstaub besetzt. Kurz vor der Blüte schlüpfen die Blattläuse aus den Wintereiern.

Die Schädigung erfolgt in der Regel von April bis Juli/August. Neben verformten Kurz- und Langtrieben entstehen starke Blatteinrollungen und es kommt zur Bildung von kleinen, deformierten Früchten. Im Sommer wechselt die Mehligte Apfelblattlaus in der Regel den Wirt (z. B. Wegerich).

Bekämpfung: Calypso, Movento 100 SC, Sivanto Prime



Apfelwickler, Obstmade

Der unscheinbare, mottenartige Falter fliegt ab Mai bis September. Die junge, rötliche Raupe bohrt sich in die Frucht ein. Der Befall wird durch den Kotauswurf sichtbar. Die fertig entwickelten Larven verlassen die Frucht, suchen den Stamm auf und verspinnen sich unter Borkenschuppen. Bei einem frühen Befall der Früchte werden diese notreif und fallen frühzeitig ab.



SIVANTO[®] prime

Insektizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Systemisches Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Insekten.

PFL.REG.NR.

4091-0

WIRKSTOFFE:

Flupyradifurone

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 4D

KULTUREN:

Apfel, Erdbeere (unter Glas),
Himbeere (unter Glas)

MISCHBAR MIT:

Luna Care, Luna Experience,
Luna Sensation, Luna Veggie,
Flint, Envidor

GEWÄSSERABSTAND:

20/15/10 m

GEBINDE:

1 l



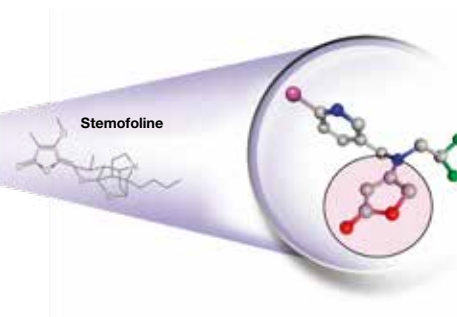
Einzigartig stark und schnell wirksam.

NEU!

**Bekämpft saugende Schädlinge, schont Nützlinge:
Sivanto[®] Prime.**

Sivanto[®] Prime ist ein modernes systemisches Insektizid zur Bekämpfung saugender Insekten.

- ⊕ **Starke Wirkung gegen zahlreiche saugende Schädlinge**
- ⊕ **Schnell wirksam – verhindert die Übertragung von Viren und Phytoplasmen**
- ⊕ **Besonders schonend für Nützlinge und sehr gut pflanzenverträglich**



Die Wirkung.

Die in der Natur vorkommende Substanz Stemofoline, ein Inhaltsstoff der südostasiatischen Heilpflanze *Stemona japonica*, war das Vorbild für die Synthese des Wirkstoffs Flupyradifurone. Dieser einzigartige Wirkstoff gehört zur chemischen Unterklasse der Butenolide.

Die Vorteile.

Sivanto[®] Prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Insekten. Alle Stadien der Schadinsekten werden sicher erfasst.

Sivanto[®] Prime verteilt sich mit dem Saftstrom in der Pflanze (systemisch) und ist besonders schonend zu vielen wichtigen Nützlingen und daher ideal geeignet als Bestandteil des integrierten Pflanzenschutzes.



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

Sivanto [®] Prime	Nutzen für den Anwender
Hervorragende Wirksamkeit, schnelle Anfangswirkung und lange Wirkungsdauer	Sichere Bekämpfung von Schädlingen; flexibler Einsatz möglich
Gute Nützlingsverträglichkeit	Im Kernobst- und Freilandgemüsebau werden wichtige Nützlinge geschont
Sehr gute Pflanzenverträglichkeit	Anwendung auch in empfindlichen Kulturen und Entwicklungsstadien möglich
Für das Resistenzmanagement geeignet	Die Butenolid-Chemie ermöglicht die Bekämpfung auch von Neonikotinoid-resistenten Insekten
Flüssige Formulierung	Einfache Dosierung und leichte Handhabung

NÜTZLINGSPROFIL SIVANTO PRIME

Nützlings- gruppen	Arten	Stadien	Kulturen	IOBC- Einstufung
Raubmilben	Amblyseius swirskii	Bewegliche Stadien	Paprika	2
	Typhlodromus pyri	Bewegliche Stadien	Apfel	1
	Kampidromus aberrans	Bewegliche Stadien	Apfel/Reben	1
Raubwanzen	Orius laevigatus	Gemischte Population	Paprika	3
	Anthocoris nemoralis	Gemischte Population	Birne	3
Marienkäfer	Coccinella septempunctata	Larve	Apfel	1
Schwebfliegen	Episyrphus balteatus	Larve	Kohl	1
Florfliegen	Chrysoperla spp.	Adulte		1-2
Parasitoide	Encarsia formosa/ Eretmocerus	Gemischte Population/ Puppen	Apfel	1-3
	Aphidius colemani	Gemischte Population	Apfel	1
	Aphelinus mali	Gemischte Population	Apfel	1-2

IOBC-Einstufung:

■ nicht schädigend ■ schwach schädigend ■ mäßig schädigend ■ schädigend

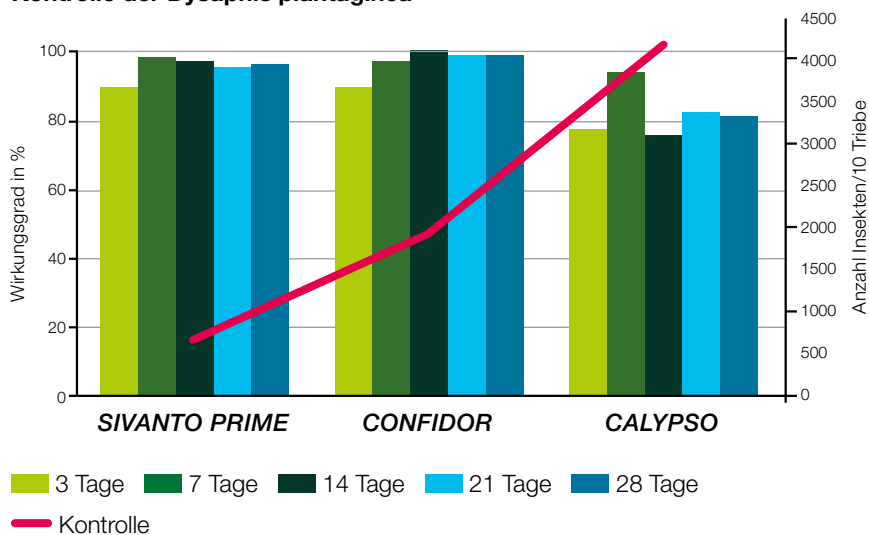
*IOBC = Internationale Organisation zur biologischen und integrierten Steuerung



VERSUCH GEGEN MEHLIGE APFELBLATTLAUS IM APFEL

Durchgeführt in Deutschland; Sorte: Elan
1 Behandlung am 4. Mai (abgehende Blüte)

Kontrolle der *Dysaphis plantaginea*



SIVANTO
prime

INSEKTIZIDE



MOVENTO[®]

100 SC

Insektizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Schädlingen im Kern-, Stein- und Beerenobst.

PFL.REG.NR.

3021

WIRKSTOFF:

Spirotetramat

WIRKUNGSWEISE (IRAC):

Gruppe 23

KULTUREN:

Apfel, Birne, Erdbeere, Heidelbeere, Holunder, Johannisbeere, Kirsche, Marille, Pfirsich, Pflaume (Zwetschke), Stachelbeere

MISCHBAR MIT:

Die Mischung mit anderen Produkten (Fungiziden, Blattdünger etc.) muss vor der Anwendung auf die Pflanzenverträglichkeit geprüft werden. Mischungen mit Ausdünnmitteln werden nicht empfohlen.

GEWÄSSERABSTAND:

Kernobst: 10/3/3/3/- m

Steinobst: 3 m

Beerenobst: 3 m

GEBINDE:

1 l



*Wirkt rauf. Wirkt runter.
Flucht sinnlos.*

Einzigtiger Wirkstoff mit doppelt-systemischer Verteilung: Movento 100 SC.

Movento 100 SC ist ein Insektizid mit dem einzigartigen Wirkstoff Spirotetramat. Es wird in der Pflanze „doppelt-systemisch“ verteilt und kann so auch schwer bzw. versteckt sitzende Schädlinge sehr gut bekämpfen.

- ⊕ **Breites Wirkungsspektrum**
- ⊕ **Doppelt-systemische Verteilung im Saftstrom**
- ⊕ **Einzigtige Wirkstoffgruppe**
- ⊕ **Nützlingsschonend**

Die Wirkung.

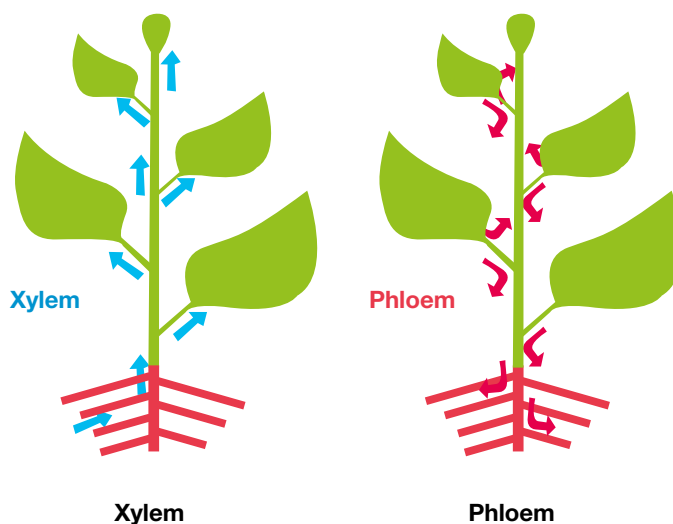
Die Wirkungsweise von Movento 100 SC beruht auf der Hemmung des Fettstoffwechsels. Movento 100 SC kennzeichnet sich durch einen langsamen Wirkungseintritt, der sich jedoch durch die beeindruckende Dauwirkung ausgleicht. Movento 100 SC ist nicht mit anderen Insektiziden kreuzresistent.

Die Vorteile.

Movento 100 SC ist das derzeit einzige Insektizid mit doppelt-systemischer Verteilung des Wirkstoffes in der Pflanze. Dies bedeutet, dass Movento 100 SC sowohl im Xylem (Transport von Mineralstoffen und Wasser von der Wurzel im aufsteigenden Saftstrom) als auch im Phloem (Transport der gewonnenen Assimilate in die energieverbrauchenden Pflanzenteile im auf- und absteigenden Saftstrom) verteilt wird. Movento 100 SC ist das erste Insektizid, das beide Transportsysteme in der Pflanze nutzen kann. Dadurch werden auch schwer zu bekämpfende und versteckt sitzende Schädlinge gut erfasst.

EINZIGARTIGER WIRKUNGSMECHANISMUS VON MOVENTO 100 SC.

Movento 100 SC nutzt als erstes und einziges Insektizid beide Transportsysteme der Pflanze. Movento 100 SC wird sowohl im aufsteigenden Saftstrom des Xylems als auch im absteigenden Saftstrom des Phloems transportiert. Movento 100 SC ist also doppelt-systemisch!



Die Anwendung im Kernobst.

Movento 100 SC besitzt eine Wirkung gegen eine Vielzahl von saugenden Insekten im Kernobst. Es werden Schädlinge, wie z.B. die Grüne Apfelblattlaus, Zitronenblattlaus, Mehliges Apfelblattlaus, Blutlaus, Schildlausarten (inkl. San José-Schildlaus), Birnenblattsauger, Gallmücken und viele Weitere, erfasst. Dank des guten Nützlingsprofils des Produktes und der langen Dauerwirkung kann so die Zahl der Insektizidbehandlungen deutlich reduziert werden. Der Einsatz von Movento 100 SC gegen diese Schädlinge sollte immer bei Befallsbeginn erfolgen. Als idealer Einsatzzeitpunkt hat sich der sehr frühe Nachblütebereich erwiesen.

Die Anwendung im Steinobst.

Im Steinobst kann Movento 100 SC in Zwetschke, Kirsche, Pfirsich und Marille gegen Blattläuse eingesetzt werden. Durch die gezielte Blattlausbekämpfung werden auch Viruserkrankungen im Steinobst reduziert. Zudem besitzt Movento 100 SC eine Zusatzwirkung auf alle anderen saugenden Schädlinge im Steinobst.

Die Anwendung im Beerenobst.

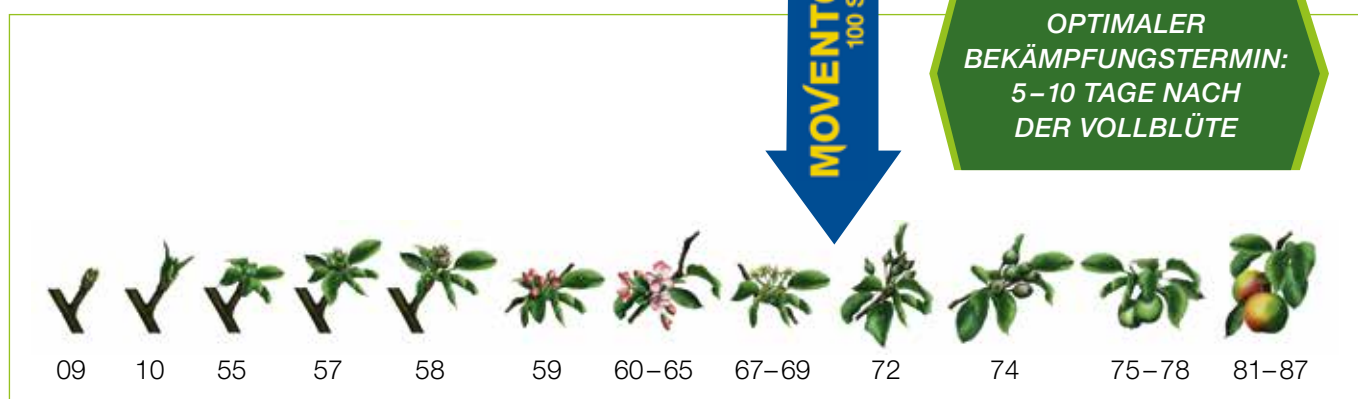
Movento 100 SC kann in der Erdbeere im Entwicklungsstadium BBCH 49–56 oder BBCH 93–97 gegen Blattläuse, Erdbeermilben und Weiße Fliegen eingesetzt werden. Die Anwendung gegen Blattläuse in Holunder, Stachelbeeren, Heidelbeeren oder Johannisbeeren ist nach der Ernte möglich.



Anwendungshinweise:

- ⊕ Anwendung bei Befallsbeginn (Aufbau der Schädlingspopulation). Nicht zu spät anwenden!
- ⊕ Wirkstoff muss von der Pflanze aufgenommen (ausreichend Blattmasse notwendig) und systemisch in der Pflanze verteilt werden – dadurch ergibt sich eine verzögerte Anfangswirkung.
- ⊕ Temperaturen von 15–30 °C sind optimal für die Wirkstoffaufnahme.
- ⊕ Wassermenge von 500 l/ha ist förderlich für die Wirkung.
- ⊕ Anwendung wird nur solo empfohlen – Tankmischungen mit Fungiziden sollten vor einer Anwendung unter betriebsspezifischen Bedingungen getestet werden.
- ⊕ Gegen schwer zu bekämpfende Schädlinge wie Blutlaus, Birnenblattsauger ist die höchst zugelassene Aufwandmenge notwendig.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG KERNOBST:



Eine vorbeugende Behandlung im Kernobst unmittelbar nach der Blüte richtet sich gegen eine Vielzahl unterschiedlicher Schaderreger und kann dank der Dauerwirkung von Movento 100 SC die Zahl der späteren Insektizidbehandlungen deutlich reduzieren!





calypso®

Insektizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Insektizid zur Bekämpfung diverser fressender und saugender Schädlinge im Kern-, Stein- und Beerenobst.

PFL.REG.NR.

2812

WIRKSTOFF:

Thiacloprid

WIRKUNGSWEISE (IRAC):

Gruppe 4A

KULTUREN:

Kernobst, Pflaume (Zwetschke), Kirsche, Marille, Pfirsich, Erdbeere, Holunder, Himbeere, Brombeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Haselnüsse

MISCHBAR MIT:

Luna Experience, Luna Sensation, Luna Veggie, Flint, Envidor, Cupravit, Luna Care*

GEWÄSSERABSTAND:

Kernobst: -/-/-/20/15 m
Steinobst: -/-/-/20/15 m
Holunder, Brombeere, Himbeere: 15/10/10/5 m
Erdbeere: 5/5/5/1 m
Johannisbeerartiges Beerenobst (ausgenommen Holunder): 15/10/5/3 m

GEBINDE:

1 l

* Bitte beachten Sie die richtige Mischreihenfolge (siehe Seite 7)



Das Fress-Ende für fressende Schädlinge.

Unschlagbar gegen fressende und saugende Insekten: Calypso.

Calypso ist ein systemisches Insektizid mit Fraß- und Kontaktwirkung gegen viele fressende und saugende Schädlinge im Kern-, Stein- und Beerenobst.

- ⊕ **Sehr breites Wirkungsspektrum**
- ⊕ **Beachtliche Dauerwirkung**
- ⊕ **In vielen Kulturen zugelassen**

Die Wirkung.

Calypso ist ein systemisches Insektizid mit breitem Wirkungsspektrum gegen viele Obstbauschädlinge. Es wirkt als Kontakt- und Fraßgift und hat eine beachtliche Wirkungsdauer. Das Produkt zeichnet sich durch eine große Einsatzflexibilität mit guter Pflanzenverträglichkeit in allen Kulturstadien aus.

Wirkungsbreite und Einsatzzeitpunkt im Kernobst.

- Bekämpfung des Apfelblütenstechers im zeitigen Frühjahr mit Einsetzen der Vegetation (Aufwanderungsbeginn)
- Apfelfaltenlaus ist zum Zeitpunkt „Grüne Spitzen“ sehr gut bekämpfbar
- Calypso zeigt ovizide (eibabtötende) Wirkung gegen Apfelsägewespe. Die Eier müssen aber getroffen werden.
- Optimale Bekämpfung der Mehligten Apfelblattlaus bei Auftreten der ersten Läuse (Stamm-Mütter)

Die Anwendung im Steinobst.

Calypso kann als breitwirksames und systemisches Insektizid in Pflaume, Kirsche, Marille und Pfirsich gegen Blattläuse mit Zusatzwirkung auf andere saugende virusübertragende Vektoren* eingesetzt werden. In der Marille besitzt Calypso zusätzlich eine Zulassung gegen den Steinobstknospenstecker und den Pflaumenblattsauger.



Sägewespe



Mehlige Apfelblattlaus

Die Anwendung im Beerenobst.

Calypso kann in der Erdbeere zur Bekämpfung von Blattläusen und zur Befallsminderung des Erdbeerblütenstechers eingesetzt werden. Das Produkt hat außerdem eine Zulassung für Brombeere, Himbeere gegen Blattläuse und den Himbeerkäfer, für johannisbeerartiges Beerenobst gegen saugende und beißende Insekten sowie für Holunder gegen Blattläuse.

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen

Milben: Das Weg ist das Ziel.

Bekämpft Schadmilben und schont Raubmilben: Envidor.

Im Kernobstanbau sind Obstbauspinnmilben, Gemeine Spinnmilben und Rostmilben gefürchtete Problemschädlinge. Zur Ernte- und Qualitätsabsicherung besteht bei Erreichung der Schadschwelle die Notwendigkeit, ein spezifisches Akarizid einzusetzen. Envidor besitzt eine Wirkung auf die Eier sowie auf die jungen Larven der Schadmilben. Im Birnenanbau kann Envidor gegen Spinnmilben, Rostmilben und Birnenblattsauger eingesetzt werden.

- + **Ausgeprägte Dauerwirkung**
- + **Hohe Wirkungssicherheit**
- + **Sehr gute Kulturverträglichkeit**

Die Wirkung.

Envidor ist ein systemisches Akarizid, das gegen diverse Schadmilben und den Birnenblattsauger eine gute Wirkung zeigt. Das enthaltene Spirodiclofen greift direkt in den Fettstoffwechsel der Schaderreger ein. Somit werden besonders gute Bekämpfungserfolge auf die Eier und jungen Larven der Schadmilben erreicht.



Obstbauspinnmilben



Birnenblattsauger

Die Vorteile.

Envidor wird vor allem in der Vorblüte gegen Spinn- und Rostmilben eingesetzt. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich die Schadmilben im Populationsaufbau und können effektiv bekämpft werden. Eine Behandlung nach der Blüte ist ebenfalls möglich. Envidor eignet sich zur Kontrolle des Birnenblattsaugers in Spritzfolge mit anderen wirksamen Präparaten.

Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung von Envidor gegen den Birnenblattsauger ist vor oder kurz nach der Blüte (Orangefärbung der Eier). Als idealer Partner in der Spritzfolge hat sich Movento 100 SC unmittelbar nach der Blüte bewährt. Damit kann der Birnenblattsauger sehr gut und nachhaltig bekämpft werden.

Die Anwendung im Steinobst.

Envidor darf einmal in der Zwetschke nach der Blüte gegen Spinnmilben und Rostmilben eingesetzt werden. In der Marille und im Pfirsich ist der einmalige Einsatz gegen Spinnmilben und Rostmilben in der gesamten Vegetation möglich. Envidor wirkt auf die Eier sowie die jungen Schadmilben.

Die Anwendung im Beerenobst.

Envidor darf in der Erdbeere nach der Ernte gegen Spinnmilben und in der Johannisbeere und Stachelbeere nach der Blüte eingesetzt werden. Auch hier werden die Eier und die jungen Schadmilben zerstört.



envidor®

Insektizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Akarizid gegen diverse Schadmilben und Blattsauger.

PFL.REG.NR.

3351

WIRKSTOFF:

Spirodiclofen

WIRKUNGSWEISE (IRAC):

Gruppe 23

KULTUREN:

Kernobst, Pflaume (Zwetschke), Marille, Pfirsich, Erdbeere, Stachelbeere, Johannisbeere

MISCHBAR MIT:

Luna Experience, Luna Sensation, Luna Veggie, Flint, Teldor WG, Cupravit, Luna Care*

* Mischreihenfolge beachten

GEWÄSSERABSTAND:

Obstbau (ohne Beerenobst):
30/20/15/5/3 m
Erdbeere: 5/5/1/1 m

GEBINDE:

1 l



Fakten zu Glyphosat.

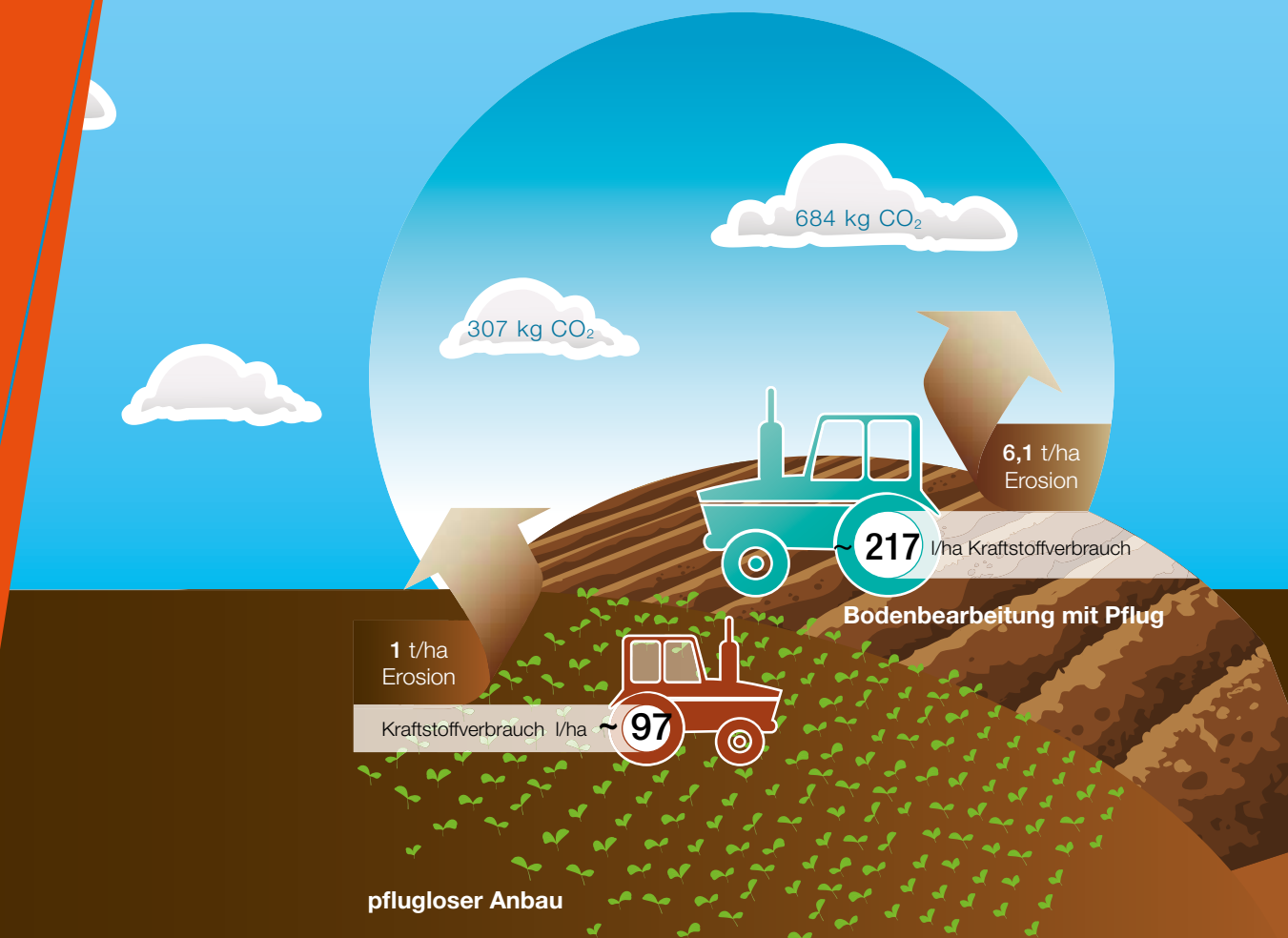
Lebensräume müssen geschont werden. Gleichzeitig gilt es, einen Landwirtschaftsbetrieb wettbewerbsfähig zu halten. Dabei drängt sich die Frage auf: Welche Rolle spielt dabei der moderne Pflanzenschutz?

Würden Kulturpflanzen nicht gegen Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge geschützt, läge der Ertrag um ca. ein Drittel niedriger. Der Wirkstoff Glyphosat steht in der medialen Diskussion als Stellvertreter für den chemischen Pflanzenschutz. Es gibt – im Sinne von Nachhaltigkeit – überzeugende technische Argumente für eine Glyphosat-Anwendung.

Der Nutzen ist unter Experten unbestritten, egal ob es sich um Anwendungen im Obst-, Wein-, Gemüse- oder Ackerbau handelt.

Im **Ackerbau** ermöglicht der gezielte Einsatz von Glyphosat pfluglose Anbauverfahren: Das verringert den CO₂-Ausstoß, da weniger Humusabbau stattfindet und Traktoren seltener über den Acker fahren müssen. Bodenverdichtungen werden damit ebenfalls vermieden. Dazu wird die Nitrat-Auswaschung reduziert. Eine konservierende Bearbeitung trägt überdies zur Stabilisierung des Bodens bei. Sie schützt das Erdreich vor dem Austrocknen und verbessert die Wasserversorgung der Kultur. An der Oberfläche verbleibende Pflanzenreste tragen zur Erhaltung der Strukturstabilität der Bodenaggregate bei und vermindern die Gefahr der Bodenerosion.

In Dauerkulturen wie **Obst- und Weinbau** ist die mechanische Unkrautbekämpfung vielfach sehr kritisch zu sehen. Mechanische Unkrautbekämpfung ist in hängigen Lagen aufgrund der Bodenerosion meist nicht möglich. Abschwemmungen verursachen nachhaltige Schäden. Dazu besteht die Gefahr von Stock- oder Stammverletzungen und daraus resultierender Schäden durch Holzpilze wie Esca im Weinbau. Dazu ist der damit verbundene Arbeitsaufwand ein zusätzlicher Kostenfaktor.



Sicher gegen Unkraut.

Stark + schnell + souverän: Roundup®PowerFlex.

Bereits in den Siebzigerjahren begann die bis heute anhaltende Erfolgsgeschichte von Roundup®. Diese findet in der vierten Roundup®-Produktgeneration mit Roundup®PowerFlex ihre Fortsetzung – mit maximaler Anwenderflexibilität bei sehr hoher Effizienz.

- + **Hervorragende Leistung**
- + **Hohe Anwender-Flexibilität**
- + **Sehr gute Wirkung auch bei ungünstigen Bedingungen**
- + **Regenfestigkeit nach nur 1 Stunde**
- + **Sehr gute Mischbarkeit**
- + **Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel etc. notwendig**

Die Wirkung.

Als systemisches, nicht selektives Herbizid beseitigt Roundup®PowerFlex zuverlässig aufgelaufene einjährige und ausdauernde Unkräuter und Ungräser. Aufgrund eines ausgeklügelten Additivsystems ist auch bei hartem Wasser oder ungünstigen Anwendungsbedingungen eine sichere Wirkung gewährleistet. Besonders schwer zu bekämpfende Unkräuter, wie z. B. Dol-denblütler (z. B. Wiesenkerbel), Ampfer und Brennnessel werden am besten im Blühstadium bekämpft.

Die Vorteile.

Roundup®PowerFlex ist nach nur 1 Stunde regenfest und damit auch bei wechselhaftem Wetter sicher. Durch eine hohe zugelassene Wirkstoffmenge von bis zu 1.800 g und die bessere Wirkstoffverfügbarkeit durch die optimierte Formulierung von Roundup®PowerFlex können Problemunkräuter besser bekämpft werden.

Die Effekte.

Dank des innovativen Netzmittels von Roundup®PowerFlex wird die Blattoberfläche der Schadpflanze nicht „verätzt“ und es kann mehr Wirkstoff aufgenommen werden. Durch die höhere Wirkstoffaufnahme wird die Wirkung von Glyphosat optimiert. Dies ist besonders bei schwer zu bekämpfenden Unkräutern wichtig. Schlechte Netzmittel oder Zusätze können die Blätter schädigen und damit die Wirkstoffaufnahme hemmen.

Der Nutzen.

Roundup®PowerFlex wirkt sicher und zuverlässig. Ein Zusatz von Wasserenthärtern, SSA, Netzmitteln oder Schaumstopp ist nicht nötig. Die ausgebrachte Wirkstoffmenge wird perfekt zur Wirkung gebracht.



AUFWANDSMENGE BEI STREIFENBEHANDLUNG

tatsächlich behandelte Flächen/m²:

Reihenabstand m	Breite des Herbizidstreifens cm		
	60	70	80
3	2.000	2.333	2.666
3,5	1.714	2.000	2.286
4	1.500	1.750	2.000

Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag eine aufrechte Zulassung von Roundup®PowerFlex vor. Beachten Sie bitte stets die aktuelle Zulassungssituation von Roundup®PowerFlex.

Roundup®
PowerFlex

HERBIZIDE

Herbizid

KURZCHARAKTERISTIK:

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Ungräsern und Unkräutern.

PFL.REG.NR.

3437

WIRKSTOFF:

Glyphosat 480 g/l

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe G

FORMULIERUNG:

Wasserlösliches Konzentrat mit einzigartigem Formuliersystem

AUFWANDSMENGE:

3,75 l/ha (max. 1 Anwendung)

Die tatsächliche Aufwandmenge muss je nach Reihenabstand und Breite des Herbizidstreifens angepasst werden (siehe Tabelle).

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Im Frühjahr oder Sommer ab 15 bis 20 cm Unkrauthöhe.

Streifenbehandlung: Um das Einwachsen von Unkräutern aus den unbehandelten Fahrgassen zu verzögern, sollte der behandelte Streifen nicht zu schmal gewählt werden.

Vorsichtsmaßnahmen: Auf keinen Fall dürfen grüne Teile der Kernobstbäume (Blätter, Triebe, Stämmchen, Blüten und Früchte) vom Spritzstrahl direkt oder indirekt durch Abdrift getroffen werden. Nicht in Junganlagen einsetzen, die stark zurückgeschnitten wurden. Junge Bäumchen können unter Umständen über die grüne Rinde Wirkstoff aufnehmen und sind daher bei der Behandlung auszusparen. Dies ist besonders bei Neupflanzungen zu beachten.

In Kontakt gekommene Seitentriebe, Schossertriebe oder Wildlinge etc. unbedingt sofort abschneiden.

GEWÄSSERABSTAND: 1 m

GEBINDE: 1 l, 5 l, 15 l



Laut aktuellem Grünen Bericht liegt der
Selbstversorgungsgrad Österreichs
mit Lebensmitteln fast durchgängig unter 100 %:



95 %
Getreide



80 %
Wein



58 %
Gemüse



31 %
pflanzliche
Öle



27 %
Obst

Cap Seal – die Technologie gegen Fälschungen.

Wo Bayer drauf steht, soll auch Bayer drinnen sein!

Hochwertige Produkte wie Bayer Pflanzenschutzmittel können Ziel von Fälschungen sein. Der Landwirt soll aber das bekommen, was er gekauft hat, nämlich ein Pflanzenschutzmittel von Bayer und nicht Produkte, die eine schlechte Wirkung aufweisen oder sogar zu Schäden führen können.

Damit der Landwirt auch sicher sein kann, dass er ein Originalprodukt von Bayer in Händen hält, hat Bayer die Cap-Seal-Technologie entwickelt.



CapSeal



HERBIZIDE

Siegelfolie mit QR-Code.

Herzstück der Cap-Seal-Technologie ist eine Siegelfolie mit QR-Code, verbunden mit einem Hologramm (bekannt von Geldscheinen). Die Siegelfolie befindet sich schon jetzt auf allen Bayer Verschlusskappen.

Kostenlose App.

Im App Store bzw. auf Google Play findet man mit dem Suchbegriff „**Cap Seal**“ die kostenlose App. Diese prüft die auf jeder Packung einzigartigen alpha-numerischen QR-Codes mit der Datenbank.



Sofortige Klarheit über Originalität.

Der Anwender bekommt daher unmittelbar nach dem Scannen Rückmeldung über die Echtheit des Codes. Jeder Code ist einzigartig und kann pro Smartphone nur 1-mal und insgesamt nur 3-mal gescannt werden. Fälschungen fallen daher sehr rasch auf!

Interaktiv mit der App.

Wird der Code öfter gescannt, gibt die App einen Hinweis zum Hologramm, welches mehrere Merkmale enthält. Sollte auch das keine eindeutige Klarheit schaffen, kann aus der App eine E-Mail an Bayer geschickt werden. Wir setzen uns unverzüglich mit dem Absender in Verbindung und helfen bei der Klärung.

IN ORDNUNG



VORSICHT!



Indikationsübersicht Kernobst.



Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Warte- zeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
INSEKTIZIDE und FUNGIZIDE							
Kernobst	Calypso	Blattlaus, Blutlaus	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	14 Tage	
Kernobst	Calypso	Miniermotte	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	14 Tage	
Kernobst	Calypso	Apfelsägewespe	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	14 Tage	
Kernobst	Calypso	Blütenstecher	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	keine	
Kernobst	Calypso	Apfelwickler	0,125 l/ha/m KH, max. 0,375 l/ha	2	F	14 Tage	
Kernobst	Cupravit	Schorf	0,25–0,5 l/ha KH	8	F	14 Tage	
Kernobst	Cupravit	Obstbaumkrebs (Befallsminderung)	1 l/ha/m KH	3	F	keine	
Kernobst	Cupravit	Feuerbrand (Minderung Infektionspotential)	0,25 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Kernobst	Cupravit	Kragenfäule (Befallsminderung)	4 l/ha	3	F	keine	Ja
Kernobst	Envidor	Spinnmilbe, Apfelrostmilbe	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	
Kernobst	Movento 100 SC	Blutlaus, Birnenblattsauger, Schildlaus, Blattläuse	0,75 l/ha/m KH, max. 1,875 l/ha	2 x nach der Blüte	F	21 Tage	
Kernobst	Movento 100 SC	Gallmücke (Befallsminderung)	0,75 l/ha/m KH, max. 1,875 l/ha	2 x nach der Blüte	F	21 Tage	
Kernobst	Flint	Schorf, Echter Mehltau, Lagerkrankheiten	0,05 kg/ha/m KH, max. 0,15 kg/ha	3	F	14 Tage	
Apfel	Sivanto Prime	Mehlige Apfelblattlaus, Kernobstblattlaus, Rosige Apfelfaltenblattlaus, Kerbelblattlaus	0,2 l/ha/m KH, max. 0,4 l/ha	1	F	keine	
Apfel*, Birne	Luna Care	Schorf, Echter Mehltau	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Care	Schwarzfleckenkrankheit	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Apfel*, Birne	Luna Care	Feuerbrand (nur bedingt wirksam)	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Care	Obstbaumkrebs, Bakterien- brand (nur bedingt wirksam)	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Kernobst	Luna Experience	Lagerkrankheiten	0,25 l/ha/m KH, max. 0,75 l/ha	2	F	14 Tage	
Birne	Envidor	Birnenblattsauger	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1 x nach der Blüte	F	14 Tage	
HERBIZIDE							
Kernobst	Roundup® PowerFlex	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha	1	F	42 Tage	

x l/ha/m KH = x Liter pro Hektar und Meter Kronenhöhe
 * Ausgenommen Golden Delicious und Mutanten

Bitte beachten Sie die maximale Anzahl von Anwendungen der Produkte
 je Kultur. Nähere Details zur Anwendung unter: www.pmg.ages.at

Indikationsübersicht Steinobst.



Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Warte- zeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
INSEKTIZIDE und FUNGIZIDE							
Pflaume (Zwetschke)	Calypso	Blattläuse	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	2	F	14 Tage	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Calypso	Sägewespe	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	14 Tage	Ja
Steinobst	Cupravit	Ast- und Baumsterben (Befallsminderung), Bakterienbrand	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Marille, Pfirsich	Cupravit	Pfirsichkräuselerkrankung	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Cupravit	Taschenkrankheit	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Envidor	Spinnmilbe, Rostmilbe	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1 x nach der Blüte	F	21 Tage	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Flint	Blütenmonilia, Schrotschuss- krankheit, Pflaumenrost, Fleischfleckenkrankheit	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	2	F	7 Tage	Ja
Pflaume (Zwetschke), Kirsche	Luna Veggie	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	
Pflaume (Zwetschke)	Movento 100 SC	Mehlige Pflaumenblattlaus	0,5 l/ha/m KH, max. 1,5 l/ha	2	F	21 Tage	
Pflaume (Zwetschke)	Teldor WG	Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Kirsche	Calypso	Blattläuse	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	14 Tage	
Kirsche	Movento 100 SC	Blattläuse	0,5 l/ha/m KH, max. 1,5 l/ha	2	F	21 Tage	
Kirsche	Flint	Blattbräune	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	1	F	7 Tage	Ja
Kirsche	Teldor WG	Botrytis, Monilia-Spizen- dürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Marille	Calypso	Pflaumenblattsauger	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	21 Tage	Ja
Marille	Calypso	Steinobstknospenstecher	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Pfirsich, Marille	Calypso	Blattläuse	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	1	F	21 Tage	Ja
Marille, Pfirsich	Envidor	Spinnmilbe, Rostmilbe	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	Ja
Pfirsich, Marille	Movento 100 SC	Blattläuse	0,5 l/ha/m KH, max. 1,5 l/ha	2 x nach der Blüte	F	21 Tage	Ja
Marille, Pfirsich	Flint	Blütenmonilia, Echter Mehltau	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	2	F	7 Tage	Ja
Marille, Pfirsich	Teldor WG	Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	Ja
Pfirsich, Nektarine	Luna Veggie	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	
Steinobst	Cupravit	Bakterienbrand	4 l/ha	3	F + GH	keine	Ja
Steinobst	Serenade ASO	Botrytis, Monilia-Fruchtfäule, Blütenmonilia (nur zur Befallsminderung)	2,7 l/ha/m KH, 8 l/ha	6	F	keine	Ja



Indikationsübersicht Beerenobst.



Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Warte- zeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
<i>INSEKTIZIDE und FUNGIZIDE</i>							
Johannis- beerartiges Beerenobst	Cupravit	Blattfallkrankheit, Säulenrost	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Heidelbeere	Cupravit	Triebsterben	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeerartiges Beerenobst	Cupravit	Phragmidiumrost-Arten	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeere	Cupravit	Rutensterben, Brennfleckenkrankheit	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Brombeere	Cupravit	Rankenkrankheit	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Holunder	Calypso	Blattläuse	0,2 l/ha	1	F	21 Tage	Ja
Holunder	Flint	Colletotrichum	0,5 kg/ha	2 (max. 1 Anw. vor der Blüte)	F	7 Tage	Ja
Holunder	Luna Sensation	Grauschimmel	0,8 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Holunder	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F	keine	Ja
Erdbeere	Calypso	Blattläuse, Erdbeerblüten- stecher (Befallsminderung)	0,25 l/ha	2	F + GH	3 Tage	Ja
Erdbeere	Cupravit	Eckige Blattflecken- krankheit	1,8 l	7	F + GH	keine	Ja
Erdbeere	Envidor	Spinnmilbe	0,8 l/ha (n. d. Ernte)	1	F	keine	
Erdbeere	Flint	Echter Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit	0,3 kg/ha	3	F + GH	3 Tage	Ja
Erdbeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Echter Mehltau, Erdbeeranthraknose (Befallsminderung), Colletotrichum-Beeren- krankheit (Befallsminderung)	0,8 l/ha	2	F	3 Tage	
Erdbeere	Movento 100 SC	Weißer Fliege, Blattläuse	0,75 l/ha	2	GH	k.A.	
Erdbeere	Movento 100 SC	Erdbeermilben	1 l/ha	2	F + GH	k.A.	
Erdbeere	Movento 100 SC	Blattläuse	0,75 l/ha	2	F	k.A.	
Erdbeere	Sivanto Prime	Weißer Fliege	0,625 l/ha	2	GH	3 Tage	
Erdbeere	Teldor WG	Botrytis	F = 1,5 kg/ha GH = 1,2 kg/ha	2	F + GH	1 Tag	Ja
Erdbeere	Serenade ASO	Botrytis, Erdbeermehltau	8 l/ha	6	F + GH	keine	Ja
Brombeere, Himbeere	Calypso	Blattläuse, Himbeerkäfer (Befallsminderung)	0,2 l/ha	2	F	14 Tage	Ja
Himbeere	Calypso	Blattläuse, Himbeerkäfer (Befallsminderung)	0,2 l/ha	2	GH	7 Tage	Ja
Himbeere, Brombeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Rutensterben	0,8 l/ha	2	F	3 Tage	Ja
Himbeere, Brombeere	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F + GH	keine	Ja

Indikationsübersicht Beerenobst.



Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Warte- zeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
INSEKTIZIDE und FUNGIZIDE							
Himbeere, Brombeere, Loganbeere	Teldor WG	Botrytis	1,5 kg/ha	2	F	7 Tage	
Himbeere	Flint	Rost, Rutensterben	0,2 kg/ha	3 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Brombeere	Flint	Rost, Rankenkrankheit	0,2 kg/ha	3 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Stachelbeere, Johannisbeere	Envidor	Spinnmilbe	0,4 l/ha (nach der Blüte)	1	F	14 Tage	Ja
Stachelbeere, Holunder, Heidelbeere	Movento 100 SC	Blattläuse, Schildläuse	0,75 l/ha	2 x nach der Ernte	F	14 Tage	Ja
Johannisbeere	Movento 100 SC	Blattläuse, Johannisbeer- gallmilbe, Maulbeerschildlaus	0,75 l/ha	2 x nach der Ernte	F	14 Tage	
Johannisbeere, Stachelbeere	Flint	Amerikanischer Mehltau	0,2 kg/ha	3	F	14 Tage	Ja
Johannisbeere, Heidelbeere, Stachelbeere	Teldor WG	Botrytis	1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Johannisbeer- artiges Beerenobst	Calypso	Blattläuse	0,2 l/ha	1	F	21 Tage	Ja
Johannisbeer- artiges Beerenobst	Calypso	Saugende und beißende Insekten	0,2 l/ha	2	GH	3 Tage	Ja
Johannisbeer- artiges Beerenobst	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F + GH	keine	Ja
Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Säulchenrost der Schwarzen Johannisbeere, Blattfallkrankheit, Amerikani- scher Stachelbeermehltau	0,8 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
HERBIZIDE							
Obstgehölze (ausgenommen himbeerartiges Gehölz)	Roundup® PowerFlex	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha	1	F	42 Tage	

Bitte beachten Sie die maximale Anzahl von Anwendungen der Produkte je Kultur. Nähere Details zur Anwendung unter: www.pmg.ages.at



Spritzplan im Kernobst.

BBHC Stadien Einsatzzeit- raum	Krankheiten und Schädlinge				
	Mehltau	Schorf	Mehltau	Schorf	Pilzliche Lagerfäulen
	alle Sorten		Ausgenommen Golden D. und Mutanten		
					
 Austrieb 10–50					
 Vorblüte 51–60	LUNA EXPERIENCE 0,125 l/ha je m KH + Kontaktfungizid Schorf		LUNA CARE 1 kg/ha je m KH		
 Blüte 61–68	FLINT 0,05 kg/ha je m KH + Kontaktfungizid Schorf		FLINT 0,05 kg/ha je m KH + Kontaktfungizid Schorf		
 Nachblüte 69–70	LUNA EXPERIENCE 0,125 l/ha je m KH + Kontaktfungizid Schorf		2x LUNA CARE 1 kg/ha je m KH (doppelter Spritzabstand von Kontaktfungiziden)		
 Wachstum 71–81	FLINT 0,05 kg/ha je m KH + Kontaktfungizid Schorf		Kontaktfungizid 1x LUNA CARE 1 kg/ha je m KH		LUNA EXPERIENCE 0,25 l/ha je m KH
 Fruchtreife 82–87					FLINT 0,05 kg/ha je m KH

Fungizide Kernobst.

Flint: Vorbeugend gegen Schorf, Pilzliche Lagerfäulen und Mehltau einsetzen! Max. 3 Anwendungen/ Saison. In Tankmischung mit Kontaktfungiziden. Zur Bekämpfung von Lagerfäulen: Flint im Wechsel mit anderen wirksamen Fungiziden ausbringen.



Krankheiten und Schädlinge					
Spinnmilben	Apfelwickler	Sägewespe	Blattläuse	Apfelblütenstecher	Unkräuter/ Ungräser
					
Öl-Behandlung					
ENVIDOR 0,2 l/ha je m KH			SIVANTO PRIME 0,2 l je ha und m Kronenhöhe	CALYPSO 0,1 l je ha und m Kronenhöhe	
ENVIDOR 0,2 l/ha je m KH	CALYPSO 0,125 l je ha und m Kronenhöhe	CALYPSO 0,1 l je ha und m Kronenhöhe	MOVENTO 100 SC 0,5–0,75 l/ha je m KH		Roundup® PowerFlex 3,75 l/ha

Alle Angaben beziehen sich auf Hektar und 1 Meter Kronenhöhe und müssen entsprechend umgerechnet werden.

Anwendungsbeschränkungen: Flint: max. 3; Envidor: max. 1; Movento 100 SC: max. 2 Anw.; Calypso: max. 2 Anw., davon max. 1 Anw. vor der Blüte bis spät. 2 Wochen nach der Blüte und max. 1 Anw. gegen Apfelwickler; Luna Experience: max. 4 Anw./Jahr, Cupravit: max. 12 l/ha/Jahr; Luna Care: max. 3 Anwendungen; Luna Experience + Luna Care: in Summe max. 3 Anwendungen.

Spritzplan im Steinobst.

BBHC Stadien Einsatz- zeitraum	Empfehlungen					
	Kirsche		Pflaume (Zwetschke)		Marille, Pfirsich	
	Fungizide	Insektizide	Fungizide	Insektizide	Fungizide	Insektizide
						
	CUPRAVIT 1,4 l je ha und m Kronenhöhe		CUPRAVIT 1,4 l je ha und m Kronenhöhe		CUPRAVIT 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	
Vorblüte 51–60						
	FLINT 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe		FLINT 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe		FLINT 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe	
Blüte 61–65						
	TELDOR WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	CALYPSO 0,1 l je ha und m Kronenhöhe	TELDOR WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	CALYPSO 0,1 l je ha und m Kronenhöhe	TELDOR WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	CALYPSO 0,1 l je ha und m Kronenhöhe
Blüte 65–69						
			LUNA VEGGIE 0,2 l je ha und m Kronenhöhe			
Nachblüte 70–72	LUNA VEGGIE 0,2 l je ha und m Kronenhöhe			ENVIDOR 0,2 l je ha und m Kronenhöhe		ENVIDOR 0,2 l je ha und m Kronenhöhe
						
Fruchtbildung 79–81			TELDOR WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe		TELDOR WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	
	TELDOR WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe					
Fruchtreife 82–85						
	CUPRAVIT 1,4 l je ha und m Kronenhöhe		CUPRAVIT 1,4 l je ha und m Kronenhöhe		CUPRAVIT 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	CALYPSO 0,1 l je ha und m Kronenhöhe
Nachernte						

Steinobst

Unkräuter, Ungräser



**Roundup®
PowerFlex**

3,75 l/ha

Wichtige Hinweise.

Insektizide Kernobst.

Envidor: Frühzeitige Anwendung in den Aufbau der Population der Spinnmilben (Obstbaumspinnmilben, Gemeine Spinnmilben, Rostmilben).

Calypso: Apfelwickler: eine Anwendung zur ersten Haupteiablage (Eiwirkung). Beim Einsatz von Calypso gegen Blattläuse werden Apfelblütenstecher und Fruchtstecherarten zwangsläufig miterfasst. Max. 2 Anwendungen pro Saison.

Nähere Informationen über die einzelnen Indikationen (Wartezeit, Anzahl der Anwendungen etc.) finden Sie auf den Seiten 32–35.

Hier finden Sie auch den Hinweis, wenn es sich bei einer entsprechenden Indikation um eine geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 (Lückenindikation) handelt.



Mit diesem Dokument möchten wir, die Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, Herbststraße 6–10, Tel.: 01/711 46-0, E-Mail: datenschutz.austria@bayer.com (nachstehend „uns“, „unsere“ oder „wir“) Sie gemäß Art 13 und 14 DSGVO als Verantwortlicher darüber informieren, wie Ihre personenbezogenen Daten und/oder jene Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, bei uns gehandhabt werden.

1. Umgang mit und Herkunft von personenbezogenen Daten

Wenn im Folgenden nicht anderweitig angegeben, liegt die rechtliche Grundlage für die Handhabung Ihrer personenbezogenen Daten im Vorliegen einer entsprechenden Einwilligung, in der Erfüllung eines Vertragsverhältnisses und/oder in der Verfolgung unseres berechtigten Interesses insbesondere zur Förderung unserer Produkte und Leistungen begründet:

a. Kundenbeziehungsmanagement

Wir arbeiten mit Systemen für das Kundenbeziehungsmanagement, in denen wir Ihre personenbezogenen Daten und/oder jene Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, verarbeiten:

- **„Kontaktinformationen, Stammdaten und Informationen zur Kundenbeziehung/-historie“:** Zu dieser Kategorie von personenbezogenen Daten gehören Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefon-/Fax-/Handynummer, E-Mail-Adresse, andere Informationen für die Online-Kontaktaufnahme, Kontodaten, Bestelldaten (inkl. damit zusammenhängender Informationen, wie z. B. Zahlungskonditionen, Rabatte, Retouren, Reklamationen, Teilnahme an einem Bonus- bzw. Kundenbindungsprogramm), Daten über den Absatz unserer Produkte und Informationen zu Ihrem allfälligen Betrieb (z. B. Betriebsform/-größe und angepflanzte Kulturen).
- **„Informationen über Ihre Interessen und Ihre Anfragen“:** Stets mit dem Ziel im Blick, Ihre Erfahrungen mit unseren Produkten und Leistungen zu verbessern, dokumentieren und analysieren wir zudem unsere Interaktion(en) bzw. unsere persönlichen Kontakte mit Ihnen, so z. B. wenn wir Sie besucht haben (Besuchsbericht) oder Ihnen Material auf einem Tablet zeigen. Es wird dokumentiert, welche Themen wir mit Ihnen besprochen bzw. Ihnen gezeigt haben, wie lange und in welcher Reihenfolge Ihnen die einzelnen Themen präsentiert wurden und Ihre Reaktion darauf. In unseren Systemen wird gegebenenfalls auch die Beantwortung Ihrer Anfragen erfasst.
- **„Veranstaltungen“:** Zum Zweck der Durchführung und Abwicklung der mit Ihnen allenfalls vereinbarten Veranstaltungsteilnahmen werden die von Ihnen angegebenen Daten von uns verarbeitet und – ausschließlich im für die Buchung und Registrierung erforderlichen Umfang – an ein von uns beauftragtes/ausgewähltes Reisebüro/Hotel, ein von uns ausgewähltes Transportmittelunternehmen bzw. – wenn erforderlich – an den Veranstalter (innerhalb und außerhalb der EU) weitergegeben.

Derartige Informationen basieren entweder auf Ihren eigenen Angaben, einer Einschätzung unserer Mitarbeiter aufgrund persönlicher Kontakte mit Ihnen (z. B. Vertriebsmitarbeiter/Kundendienst, Veranstaltungen, digitale Plattformen), auf öffentlich verfügbaren Quellen (z. B. Webseiten) oder dem Informationserhalt von Dritten, wie Kooperationspartnern (z. B. bei Gewinnspielen, (Rabatt-)Aktionen) oder kommerziellen Datenanbietern bzw. Adresshändlern iSd § 151 GewO. Wir verwenden diese Daten, um unsere Ihnen angebotenen sowie weitere verwandte Produkte und Leistungen aus unserem Sortiment zu fördern, um Ihnen Informationen über unsere, von Ihnen verbzw. angewendeten oder ähnliche Produkte und Leistungen bereitzustellen, um ein länderübergreifendes Verzeichnis von potentiellen Geschäftspartnern zu führen, um Sie bei Bedarf für künftige Kooperationen anzusprechen, um Ihre allfällige Teilnahme an Veranstaltungen zu koordinieren, um allfällige Bestellungen (inkl. Reklamationen oder Teilnahme an einem Bonus- bzw. Kundenbindungsprogramm) auszuführen, um Sie für Ihre Leistungen zu bezahlen oder Ihnen Ihre Ausgaben zurückzuerstatten sowie für die sonstigen in diesen Datenschutzinformationen genannten Zwecke.

b. Marktforschungsprojekte

Wir arbeiten gelegentlich mit unabhängigen Marktforschungsinstituten zusammen, welche in unserem Auftrag Marktforschungsstudien mit Fokus auf unsere Produkte und Leistungen bzw. auf die Verbesserung unserer Beratungsleistungen durchführen. Um diese Erhebungen durchzuführen, geben wir Ihre Kontaktdaten allenfalls an sorgfältig ausgewählte Marktforschungsagenturen weiter.

c. Bereitstellung von Mitteilungen

Auf Basis Ihrer gesonderten, freiwilligen Einwilligung verwenden wir Ihre Kontaktinformationen, um Ihnen über E-Mail oder andere elektronische Kommunikationsmethoden (z. B. Fax, Textnachrichten, Nachrichten über soziale Netzwerke, Instant Messaging, Chats auf Webseiten oder Remote Detailing einschließlich Kundendienst auf Abruf) – sofern diese zwischen Ihnen und Bayer genutzt werden – sowie telefonisch Informationen über unsere, von Ihnen verbzw. angewendeten Produkte sowie über verwandte Produkte und Leistungen (einschließlich Vorschläge zu Produkten und Dienstleistungen aus unserem Produktangebot) und über Veranstaltungen bereitzustellen sowie um Sie für Marktforschung wie Zufriedenheitsumfragen und Studien/Erhebungen zu unseren Produkten und Leistungen zu kontaktieren. Dies kann die Anzeige von auf Ihre Interessen zugeschnittener benutzerdefinierter Werbung auf unseren oder anderen Webseiten und in Apps umfassen. Für Mitteilungen, die über E-Mail oder andere elektronische Kommunikationsmethoden („Mitteilungen“) sowie Telefon übermittelt werden, werden wir vorab Ihre Einwilligung einholen, wenn eine solche Einwilligung noch nicht vorliegen sollte.

d. Analyse, wie Sie unsere Mitteilungen nutzen

Damit wir unsere elektronischen Mitteilungen an Ihre Anforderungen und Vorlieben anpassen können, Ihre Einwilligung natürlich vorausgesetzt, analysieren wir bzw. von uns beauftragte Leistungsanbieter (siehe 2.a.), wie Sie unsere Mitteilungen nutzen. Dazu gehört z. B., ob Sie unsere elektronischen Marketingmitteilungen geöffnet haben und auf welche Weise Sie diese Mitteilungen genutzt haben (z. B. auf welche Links Sie geklickt haben).

e. Bestellabwicklung

Wenn Sie eine Bestellung bei uns aufgeben, verarbeiten wir Ihre Kontakt- und Zahlungsinformationen, um Ihre Bestellung zu bearbeiten und den Versand an Sie zu organisieren. Die Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist der Abschluss und die Erfüllung des Kaufvertrages für die bestellten Waren oder Dienstleistungen. Wenn Sie sich für die Zahlung auf Rechnung entscheiden, führen wir zur Wahrung berechtigter Interessen von Bayer eine Kreditprüfung durch, um uns vor Zahlungsausfällen zu schützen.

2. Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte

Wir geben Ihre personenbezogenen Daten bzw. personenbezogene Daten Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, in den folgenden Fällen an Dritte weiter bzw. bieten diesen Zugriff darauf:

- a. Wir arbeiten mit spezialisierten Unternehmen zusammen, die uns dabei helfen, unsere Produkte und Leistungen anzubieten (z. B. Druckereien für personalisierte Aussendungen). Diese Leistungsanbieter werden von uns sorgfältig ausgewählt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Eine Verarbeitung personenbezogener Daten durch diese Anbieter, die auf der jeweiligen Vereinbarung zur Auftragsdatenverarbeitung beruht, findet nur auf unsere Anweisung und unter strikter Einhaltung unserer Richtlinien statt.
- b. Ihre oben genannten personenbezogenen Daten werden uU an (andere) Bayer-Partner (z. B. Logistik- und Zustellpartner, unabhängige Marktforschungsinstitute wie oben in Abschnitt 1.b beschrieben) oder an andere Bayer-Konzerngesellschaften (abrufbar unter: www.bayer.com/en/bayer-worldwide.aspx) weitergegeben. Dies ist der Fall, wenn diese Partner oder Konzerngesellschaften an der Bereitstellung von Produkten/Leistungen oder Mitteilungen an Sie oder zu sonstigen in Punkt 1. genannten Zwecken beteiligt werden (müssen) und/oder dies zur Vertragserfüllung und/oder zur Wahrung berechtigter Interessen von Bayer erforderlich ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine Konzerngesellschaft bei der Vermarktung eines Produktes eingebunden ist oder wenn in einem anderen Land eine Veranstaltung von einem lokalen Bayer-Partner ausgerichtet werden soll.
- c. Wenn es aufgrund rechtlicher Vorgaben (z. B. Meldepflichten) oder aufgrund unserer berechtigten Interessen erforderlich ist, kann es sein, dass wir Daten allenfalls an Behörden oder an sonstige öffentliche Einrichtungen weitergeben.
- d. Im Falle der Vorbereitung, des Abschlusses und/oder der Durchführung der Übertragung eines Geschäftsbereiches an Bayer-Konzerngesellschaften und/oder an (potentielle) Nachfolger/Dritte; dasselbe gilt für Kooperation jeglicher Art.
- e. Einige Ihrer Daten können auch an Länder außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermittelt und dort verarbeitet werden. In diesen Ländern werden uU geringere Anforderungen an den Datenschutz gestellt als in europäischen Ländern. Wo immer erforderlich, stellen wir sicher, dass Ihre Daten ausreichend geschützt werden, so z. B. durch den Abschluss spezieller Vereinbarungen mit dem jeweiligen Datenimporteur. Sie können eine Kopie zu den von uns getroffenen geeigneten Garantien erhalten, indem Sie uns unter datenschutz.austria@bayer.com kontaktieren.

3. Aufbewahrung von personenbezogenen Daten

Wir bewahren personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für die kontinuierliche Pflege der Kundenbeziehung mit Ihnen bzw. für die weiteren, oben genannten Zwecke erforderlich ist. Ihre personenbezogenen Daten werden nach 2 Jahren Inaktivität automatisch 3 Jahre lang archiviert und dann gelöscht, es sei denn, eine andere Vorgehensweise ist gesetzlich vorgeschrieben (z. B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten, anwendbare Verjährungsfristen, aufgrund einer Vertragsvereinbarung oder bei einer drohenden Rechtsstreitigkeit).

4. Informationen zu Ihren Rechten

Laut geltenden Datenschutzgesetzen stehen Ihnen im Allgemeinen die folgenden Rechte zu:

- a. Auskunftsrecht bezüglich der bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten über Sie
- b. Recht auf Richtigstellung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten
- c. Widerspruchsrecht bezüglich einer Verarbeitung zur Wahrung berechtigter eigener Interessen, des öffentlichen Interesses oder aus Gründen der Profilierung, es sei denn, wir können nachweisen, dass zwingende, berechtigte Gründe vorliegen, die über Ihren Interessen, Rechten und Ihrer Freiheit stehen oder dass diese Verarbeitung zum Zweck der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche erfolgt. Bei Verarbeitung zu Direktmarketingzwecken haben Sie jederzeit ein Widerspruchsrecht.
- d. Recht auf Datenübertragbarkeit
- e. Recht der Anzeige oder Beschwerde bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde
- f. Sie können Ihre Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit zukünftiger Wirkung widerrufen.

Wenn Sie Ihre Rechte ausüben möchten, wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen bitte an die Datenschutz-Abteilung der Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, Herbststraße 6–10, Tel: 01/711 46-0, E-Mail: datenschutz.austria@bayer.com

5. Anpassung der Datenschutzinformationen

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzinformationen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren. Aktualisierungen dieser Datenschutzinformationen werden auf unseren Websites veröffentlicht. Änderungen gelten ab ihrer Publikation. Wir empfehlen Ihnen daher, unsere Seiten regelmäßig zu besuchen, um sich über gegebenenfalls erfolgte Aktualisierungen zu informieren.

Wir sind für Sie da. In ganz Österreich.

Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Bayer bietet Ihnen nicht nur erstklassige Produkte, sondern auch erstklassiges Service. Unsere Experten betreuen Sie in ganz Österreich zuverlässig und individuell. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns ein E-Mail – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Schnelle Hilfe: unser Außendienst.

Unsere Außendienst-Mitarbeiter sind im gesamten Bundesgebiet unterwegs und besuchen Sie gerne direkt in Ihrem Betrieb. Sie sind Ihre Ansprechpartner für Fragen zu unseren Produkten und Leistungen.

Genau das Richtige: individuelle Spritzpläne.

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir den für Sie am besten geeigneten Spritzplan. So wird sichergestellt, dass Ihre Kulturen exakt jenen Schutz erhalten, den sie benötigen. Der Einsatz von falschen Produkten wird ebenso vermieden wie der Einsatz einer zu großen Menge. Das ist nicht nur besser für Ihre Pflanzen, sondern auch für Ihren Kontostand.



Quelle: MCSOFT, www.mcsoft.at

Hinweise für die Zulassungen für „Geringfügige Anwendungen“ gemäß Art. 51 der VO 1107/2009 **Gefahr in Verzug und Lückenindikationen:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erklärung zu Produktprofilen:

In den Produktprofilen werden Aufwandsmengen und Anwendungstermine als Praxisempfehlung angegeben. Diese können von den zugelassenen Indikationen insofern abweichen, als für einzelne Produkte auch höhere Aufwandsmengen und weitere Anwendungsfenster möglich sind. Alle zugelassenen Indikationen und Auflagen sind unter agrar.bayer.at abrufbar.

Die bisherigen Broschüren verlieren mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Satz- und Druckfehler bzw. Irrtümer vorbehalten.

® = eingetragenes Warenzeichen der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

Bayer Austria Ges.m.b.H.
1160 Wien, Herbststraße 6–10

Stand: Dezember 2019





Hans Schwanzer

Tel.: 0664/160 67 66

hans.schwanner@bayer.com



DI Andreas Leithner

Tel.: 0676/552 31 41

andreas.leithner@bayer.com



Ing. Andreas Thomaso

Tel.: 0664/337 78 39

andreas.thomaso@bayer.com



Ing. Helmut Heidlmayer

Tel.: 0664/262 84 96

helmut.heidlmayer@bayer.com



DI Dominik Schober, BSc

Tel.: 0664/224 63 70

dominik.schober@bayer.com

